# Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz S-chant Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engladina Bassa, Sampaun und Val Müstair

Lavin A Lavin ha gnü lö la vernissascha da las ouvras da Flurin Bischoff illa chasina a l'ur da l'üert a la riva da l'En. Ouvras ch'el ha realisà a Berlin ingio ch'el ha lavurà dürant ün pêr eivnas. Pagina 6 **Orientierungslauf** Wie viele andere Sportarten auch, hat der OL-Sport unter der Corona-Pandemie gelitten. Der Hunger auf Wettkämpfe ist gross, wie das Bündner OL-Weekend gezeigt hat. **Seite 8** 

Bergfilme Nächste Woche findet in Pontresina wieder das Swiss Mountain Film Festival statt. Im Kultur- und Kongresszentrum Rondo werden 30 neue Dokumentarfilme zum Thema Bergwelt gezeigt. Seite 9



### Tierporträts aufs Wesentliche reduziert

Pontresina «BlackEdition» heisst eine Fotoserie des Tierfotografen Claudio Gotsch, welche noch bis zum 24. Oktober in der Plattner & Plattner Art Gallery gezeigt wird. Gotschs Tierporträts sind aus der natürlichen Umgebung herausgelöst, aufwendig bearbeitet und dank dem schwarzen Hintergrund auf das absolut Wesentliche reduziert – auf das Tier. Der Autodidakt Gotsch stellt mit seinen Bildern technische Versiertheit und ihm gegebene Geduld unter Beweis. (jd)





### Sport kann auch eine Lebensschule sein

St. Moritz Viele Spitzenathleten und Hobbysportler schätzen St. Moritz für einen Trainingsaufenthalt. Diese Woche waren Nachwuchskräfte des Leichtathletik Klub Zug vor Ort, um sich in verschiedenen Disziplinen zu üben. Profitieren konnten die jungen Sportlerinnen und Sportler dabei auch vom Know-how einer erfahrenen ehemaligen Top-Athletin mit Olympia-Erfahrung. Patricia Danzi war erfolgreiche Siebenkämpferin und hat nach langen Jahren beim Internationalen Roten Kreuz die Direktion des DEZA übernommen. Als erste Frau in diesem Amt. Was der Sport ihr generell bedeutet, welche Bedeutung sie ihm für ihre berufliche Laufbahn beimisst und woher ihre Bindung an St. Moritz kommt, hat die Powerfrau der «Engadiner Post» skizziert. (mcj) Seite 5

# Pudair restar in clostra

Müstair Eir la Clostra Son Jon a Müstair cumbatta cun l'inveglimaint. Las ot muongias han decis ch'ellas voulan passantar la saira da lur vita illas müraglias istoricas da lur clostra a Müstair. Lur giavüsch d'avair üna stanza da fliamaint separada es gnü accumpli. Quist'eivna tilla s'haja inaugurada e quai in preschentscha dal spiritual Gregor Niggli e'l president da la Fundaziun Pro Clostra Son Jon, Walter Anderau. La stanza as rechatta a l'ur da la clausura, uschè cha'l persunal da fliamaint e da la Spitex nun han plü da disturbar la vita clostrala. Our da duos stanzas s'haja realisà üna stanza cun duscha e tualetta ed adattada per sopchas cun roudas. La planisaziun ha fat la Fundaziun Pro Clostra Son Jon in stretta collavuraziun culla Spitex Val Müstair. (fmr/afi) Pagina 7

### Cul permiss da la Regenza svizra

Naturama Da l'on 1800 d'eira il capricorn plü o main desdrüt in tuot las Alps. Avant bundant ün tschientiner han lura manà froduladers ils prüms capricorns inavo in Svizra. Precis avant 100 ons sun ils prüms capricorns gnüts reintrodüts i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS). In marcurdi saira ha il perit, il veterinari Marco Giacometti da Stampa referi a Zernez, in occasiun da la seria da referats «Naturama» dal Parc Naziunal Svizzer, davart quista reintroducziun da la bes-cha majestusa cullas cornas imposantas. Sia dissertaziun vaiva'l scrit davart il retuorn dals capricorns. Quels toccaivan al rai da l'Italia. «Ils froduladers tils han manats sur cunfin, cul permiss da la Regenza svizra», ha dit Giacometti. Hoz as dombra i'l PNS var 300 ed in tuot la Svizra var 18 000 capricorns. (fmr/fa) **Pagina 7** 

### Schwärzlinge: Eigenart der Natur

Oberengadin Seit Jahren werden im Oberengadin und in einzelnen Seitentälern die Bestände der hier heimischen Kreuzotter überwacht. So auch im Rahmen der neu erstellten RhB-Doppelspurstrecke zwischen Samedan und Bever, wo Kreuzottern temporär aus dem Gefahrenbereich der Baustelle entfernt wurden und nun, nach Fertigstellung des Bahndamms, wieder an ihren angestammten Platz zurückkehren können (die EP/PL hat verschiedentlich darüber berichtet). Betraut mit dieser Aufgabe ist der Bündner Reptilien- und Amphibienspezialist Hans Schmocker. Im Oberengadin, einem regelrechten Hotspot dieser faszinierenden Giftschlange, finden sich neben den ganz normalen Kreuzottern auch einzelne Exemplare mit einer Farbmutation, sogenannte Schwärzlinge. (jd) **Seite 12**  **Engadiner Post** Samstag, 8. August 2020



**Region Maloja** 

### **Amtliche Anzeige** Öffentliche Mitwirkungsauflage Regionale Standortentwicklungsstrategie 2030

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat an ihrer Sitzung vom 16. Juli 2020 die überarbeitete und aktualisierte regionale Standortentwicklungsstrategie 2030 zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben.

### Auflageunterlagen:

- Regionale Standortentwicklungsstrategie 2030 Zusammenfassung der Strategie
- Projektportfolio
- Chartset

### Auflagefrist:

8. August bis 15. September 2020

### **Auflageort:**

im Internet auf www.regio-maloja.ch unter Aktuelles, bei der Geschäftsstelle der Region Maloja sowie bei den Gemeindekanzleien

### Eingaben:

schriftlich (Brief oder E-Mail) an die Region Maloja, Quadratscha 1, Postfach 119, 7503 Samedan, E-Mail: info@regio-maloja.ch

Samedan, 8. August 2020

### Publicaziun ufficiela Exposiziun da cooperaziun publica Strategia da svilup illa regiun 2030

In occasiun da sia tschanteda dals 16 lügl 2020 ho la conferenza dals presidents da la Regiun Malögia delibero la strategia da svilup illa regiun 2030 elavureda ed actualiseda per la cooperaziun publica.

### Documaints d'exposiziun:

- Strategia da svilup illa regiun 2030 -Recapitulaziun da la strategia
- Portfolio dal proget
- Chartset

### Temp d'exposiziun:

dals 8 avuost fin als 15 settember 2020

### Lö d'exposiziun:

i'l internet sün www.regio-maloja.ch suot «Actuel», tal secretariat da la Regiun Malögia scu eir tar las chanzlias cumünelas

### Inoltraziuns:

in scrit (charta u e-mail) a la Regiun Malögia. Quadratscha 1, chaschella postela 119, 7503 Samedan, e-mail: info@regio-maloja.ch

Samedan, ils 8 avuost 2020

### Passmarkt auf dem Flüela

**Vermischtes** Morgen Sonntag findet auf der Flüela-Passhöhe der alpinavera-Passmarkt statt. Von 10.00 bis 16.00 Uhr bieten bäuerliche und handwerkliche Produzenten aus Uri, Glarus, Graubünden und dem Tessin an ihren Marktständen kulinarische Köstlichkeiten und handwerkliche Trouvaillen (Einges.)

www.alpinavera.ch.

### Berghilfe zahlt 1,8 Mio. Corona-Hilfe

**Vermischtes** Die Schweizer Berghilfe hat seit Beginn der Corona-Krise bereits 79 von der Corona-Krise betroffene Betriebe mit knapp 1,8 Millionen Franken unterstützt. In der laufenden Woche werden 800000 Franken an 38 Kleinunternehmen ausbezahlt.

Eine erste Tranche hatte die Berghilfe Anfang Juli an 41 Betriebe ausgezahlt, wie sie am Donnerstag mitteilte. Mit den Beiträgen schützt die Berghilfe ihre eigenen Investitionen.

Allen unterstützten Betrieben ist gemeinsam, dass sie vor der Corona-Krise mit Mitteln der Berghilfe Investitionen tätigten und ihre Reserven aufgebraucht haben. Die Covid-19-Pandemie und ihre Folgen haben diesen massiv zugesetzt, und viele Arbeitsplätze drohten verloren zu gehen.

### Verkehrsunfall - Zeugenaufruf

**Polizeimeldung** Am Donnerstag ist es in Scuol innerorts zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Personenwagen und einem Kind gekommen. Der Knabe wurde dabei mittelschwer verletzt. Die Kantonspolizei Graubünden sucht

Um 15.25 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung von einem Verkehrsunfall zwischen einem Personenwagen und einem dreijährigen Knaben ein. Beim Eintreffen der Polizei befanden sich die Beteiligten nicht mehr an

Neulich im Wald habe ich das Mit-

gefühl meines Lebens erfahren. Keine

Sorge, ich habe mich nicht verletzt.

Ich bin nicht an einer Wurzel hängen

geblieben, und ich bin auch nicht

über einen Stein gestolpert. Es war

weitaus schlimmer. Ich war als Per-

sonal Trainerin mit einer Kundin im

Wald unterwegs, und wir übten das

Lauf-ABC ein: Hopserlauf, Anfersen,

Skipping, was man nicht alles macht.

Wurzeln übersprangen wir leicht-

füssig, und im Weitsprung-Stil flogen

wir auch über die vielen Pfützen. Dort

muss es dann irgendwo passiert sein.

Das Handy fiel aus der Tasche. Es flog

wohl in einem solchen hohen Bogen

aus dem Hip-Bag, dass ich es nicht be-

merkte. Ich lief einfach weiter. Weil

wir so schnell und lustig unterwegs

der Unfallstelle. Nachdem der Knabe unter dem Fahrzeug geborgen worden war, fuhr der beteiligte 57-jährige Lenker ihn ins Spital Scuol. Aufgrund der Verletzungen des Knaben wurde er mit der Rega ins Kinderspital St. Gallen geflogen.

Die Kantonspolizei Graubünden bittet Personen, welche den Unfallhergang gesehen haben, sich beim Polizeiposten Scuol, Telefon 081 257 66 00, zu melden. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt.

### Schlüsselübergabe an der Gewerbeschule

Samedan Ende Juli fand mittels einer schlichten Feier die Schlüsselübergabe an der Gewerbeschule Samedan statt. Der abtretende Rektor George Voneschen übergab seinem Nachfolger Gian Carlo Simonelli in Gegenwart der Vertreter der Trägergemeinde Samedan und des Schulrates symbolisch den Schlüssel zur Schule.

Gian Carlo Simonelli arbeitet seit zehn Jahren als ABU-Fachlehrer an der Gewerbeschule Samedan und wird nun nebst einem Teilpensum als Lehrer den Posten des Rektors übernehmen. Nach 43-jähriger Tätigkeit an der Schule, davon 23 Jahre als Rektor, tritt George Voneschen in den wohlverdienten Ru-(Einges.) hestand.



Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident, George Voneschen, Gian Carlo Simonelli und Daniele Geronimi, Schulratspräsident, von links.

### Blog von Anne-Marie Flammersfeld (Sport & Outdoor)

## Oh Schreck - Handy weg!



Erst als wir wieder am Auto ankamen und sich mein mobiles Telefon nicht automatisch mit dem Bluetooth verband, gefror das Blut in meinen Adern. Das Handy ist weg. Im Rückspiegel sahen mich zwei panisch aufgerissene Augen an, und ein eiskalter Schauer lief mir über den Rücken. Mein Hirn schaltete sofort auf Notfall und pumpte in grossen Schüben Adrenalin in meinen Blutkreislauf. Wann hatte ich das letzte Update gemacht und hatte ich wirklich alle Daten in der Cloud gespeichert oder wollte ich nicht in den letzten Tagen noch ein Speicher-Update machen, um wirklich alles speichern zu können? Oh nein, oh nein, oh nein, hörte ich mich immer wieder sagen. Meine Kundin schaute mich derweil erstaunt an und fragte, ob sie mir helfen könne. Die zwei Wörter, die ich noch herausbekam, liessen sie ebenfalls erstarren: «Handy weg».

### Den Weg nochmals zurück

Meine Kundin bot mir sofort ihre Hilfe an. Wir liefen den Weg nochmals ab (für sie ein Extra-Training) und schau-

waren, merkte ich rein gar nichts. Mein ten hinter jeden Stein und knickten jeden Grashalm um. Das Erstaunlichste aber war die Reaktion der Wandersleute, die ich auf dem Weg befragte. Mir kam eine grosse Welle des Mitgefühls entgegen und eine imposante Anzahl von teilnehmenden Worten wie: «Oh nein»; «Um Gottes Willen»; «Wie ärgerlich»; «Hoffentlich findest du es»; «In so einem Handy steckt ja das halbe Leben». Genau: in einem Handy steckt das halbe Leben. So ein kleiner, flacher, mit elektronischen Daten gefüllter Plastikapparillo hat unser Leben so dermassen im Griff, dass man am liebsten gleich eine Staffel Suchhunde oder einen Helikopter mit Infrarotsuchgerät aussenden möchte, sobald das Ding verloren geht. Nicht, dass ich auf meinem Handy viele Apps nutzen würde. Aber es gibt Menschen, mit denen ich auf uraltem Wege reine SMS schreibe (keine i-Message oder Whatsapp), die man nicht in einer Cloud sichern kann.

### Tränen über den Verlust

Und während ich mit hochrotem Kopf durch den Wald rannte, rannten mir Jede Woche erscheint auf blog.engadin.online schon fast Tränen der Traurigkeit über diesen Verlust der Daten über mein verschwitztes Gesicht. Die Wandersleute teilten wiederum meine Traurigkeit, und die barmherzigen und aufbauenden Worte waren wie Balsam auf der Seele. Plötzlich erinnerte ich mich auch wieder an den Heiligen Antonius, der Verlorenes wiederfindet. Ich versprach ihm einen hohen Betrag, sollte mein Handy wieder auftauchen. Die Su-

che im Wald blieb aber erstmal erfolglos. Bis zum späten Nachmittag machte ich mir die grössten Sorgen, wie ich alles neu arrangieren müsste. Ohne mobiles WWW und ohne Telefonie musste mein Hirn nämlich viele Dinge aus alten, längst nicht mehr genutzten Hirnarealen hervorholen. Ich musste plötzlich wieder selber denken! Schade, dass dieser Zustand eigentlich nur ein paar Stunden anhielt. Dann bekam ich nämlich eine E-Mail auf meinen PC, dass ein freudiger Wandersmann mein Handy auf dem Waldweg gefunden hat. Den versprochenen Finderlohn bekam zur Hälfte er. Der Rest ging an den Heiligen Antonius. Und ich? Ich war erleichtert und hocherfreut. Ich meine, es ging wirklich nur um mein Handy. Es war eigentlich nichts Dramatisches passiert. Aber alle, die mir auf dem Wanderweg begegneten, fühlten mit. Und dieses Mitfühlen, diese Anteilnahme kann sehr heilsam sein. Danke!

ein Blog zu den Themen Kultur, Lifestvle & People, Outdoor & Sport oder Perspektivenwech sel. Regelmässig werden diese Beiträge auch in der Printausgabe der EP/PL abgedruckt.

Anne-Marie Flammersfeld ist Diplom-Sportwissenschaftlerin und Ultraläuferin. 2012 konnte sie als erste Frau der Welt alle vier Rennen der «Racing the Planet 4 Deserts Serie» gewinnen und lief 1000 Kilometer durch die vier grössten Wüsten der Welt. Seitdem sucht sie immer wieder neue sportliche Herausforderungen im Wettkampf und in eigenen Projekten wie die «Bottom Up Seven Volcanic Summits»

### Leserforum

### Telefonanfrage bei St. Moritz Tourismus: «Wir haben kürzlich gehört, dass das Jahres-Bergbahn-Abonnement für den ÖV auch im Sommer gilt?» «Ja, das gilt nun auch im Sommer», war die spontane und freundliche Antwort. «Aber auf dem Abo steht kleingedruckt «RhB und Bus im Winter». «Das ist dann ein Versäumnis der Bahnen, die sollten Ihnen längst eine neue Karte ausdrucken!» Sehr gut! Zwei Stunden später im RhB-Zug zwischen La Punt und Samedan: Fahrkartenkontrolle. Unser Sohn hält dem Zugbegleiter artig

sein Jahresabonnement entgegen. «Das

# **Neulich im Oberengadin**

gilt im ÖV nur im Winter! Das gibt eine Busse!» Erneute Telefonanfrage, diesmal bei Engadin Mountains mit der eher weniger freundlichen Auskunft, dass logischerweise das Jahresabo nur in der Wintersaison auch im ÖV gültig ist. Nach der Information, dass unser Sohn aufgrund dieser Fehlinformation eine Busse erhalten habe, merkte der Herr am anderen Ende der Telefonleitung noch an, dass er diese Information unverzüglich bei St. Moritz Tourismus melden werde. Gesagt und offensichtlich getan, denn kurze Zeit später erreichte uns ein Mail von der Tourist Information, dass man diesen Vorfall bedaure und wir noch einmal auf die korrekte Gültigkeit des Jahresabos hingewiesen wurden.

Was von dieser Geschichte bleibt, sind einerseits die Busse und andererseits verschiedene Erkenntnisse über den Kundendienst im so hochgelobten Engadin: Das «Schwarzer-Peter-Spiel» ist immer noch beliebt, Tourismusangestellte, die elementare Defizite in Bezug auf das Daily Business aufweisen, Bergbahnen, die wiederholt ihre «Kundenfreundlichkeit» (Covid-Entschädigung – vgl. Ovaverva, Unterengadin, Ticketpreise, etc.) unter

Beweis stellen und nicht zuletzt das fehlende Bestreben, einen vom Kunden unverschuldeten Schaden gemeinsam zu beheben. Vielleicht sind derartige Ereignisse in dem mehr als grosszügigen Rabatt von zehn Prozent auf den Preis des Jahresabonnements, den wir steuerzahlende Zweitwohnungsbesitzer inzwischen erhalten, bereits eingerechnet. Dennoch bleibt den Verantwortlichen der oben genannten Institutionen wohl noch einiges zu tun, bis man in Bezug auf die Kundenfreundlichkeit wirklich «Top of the World» ist.

Alexander Kerber, La Punt

# **Engadiner Post**

Generalanzeiger für das Engadin Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redal

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postal na@engadinerpost.ch Bagnera 198, 7550 Scuol

Tel, 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service: Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG Tel. 081 837 90 90, verlag@ga Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter Chefredaktor: Reto Stifel Verlagsleiterin: Myrta Fasse

**Engadiner Post** Samstag, 8. August 2020

# Im Eiltempo auf den Piz Bernina

Am 23. Juli lief der Tiroler Alpinist Philipp Brugger in drei Stunden 21 Minuten vom **Bahnhof Pontresina via** Biancograt auf den Piz Bernina. **Eine schnellere Zeit ist** nicht bekannt.

Allein schon das Wort «Biancograt» ist der ästhetische Inbegriff einer Bergroute. Der markante Grat, der hinauf zum höchsten Gipfel in Graubünden und dem einzigen Viertausender der Ostalpen führt, geniesst Weltruf. Das Berninagebiet wird auch als Festsaal der Alpen bezeichnet. In jenem Festsaal hat Philipp Brugger vor wenigen Tagen einen neuen Rekord aufgestellt. «Es ist ein Rekord, der veröffentlicht und bekannt ist», meint Brugger mit aller Bescheidenheit, wohlwissend, dass es durchaus jemanden geben könne, der schneller gewesen ist.

### Speedlaufen anstatt Romantik

An Ästhetik dachte der S-chanfer Johann Wilhelm Coaz vor 170 Jahren bei der Erstbesteigung des Piz Berninas sicher nicht. Auch Brugger ist in dieser Hinsicht weniger romantisch veranlagt. In seinen Schilderungen und Berichten benutzt er oft das Wort «sachlich». Vor allem bei der Beurteilung der Verhältnisse und Gefahren. Wobei die Route über den «weissen Grat» laut Brugger, für den geübten Alpinisten kein Hindernis darstellt. Auch die freie Kletterei, wie sie weiter oben erforderlich ist, sei für Profis nicht besonders schwierig. «Und gerade deshalb muss jeder Schritt und jeder Griff sitzen», erklärt Brugger die Herausforderungen des Berges. «Insbesondere beim Speed-Laufen braucht es viel Aufmerksamkeit, wie auch beim Überholen von Seilschaften.»





Der Tiroler Alpinist Philipp Brugger will nun den Muchu Chhish in Asien besteigen. Foto: Mayk Wendt



Ausdauerlaufen ist er zu alpinen Skitouren gekommen und zu Skiabfahrten im steilen Gelände. «Ich bin da mehr oder weniger hineingerutscht», sagt der Tiroler. Das Berninagebiet mit dem Piz Bernina und Piz Palü sowie das Gebiet am Ortler haben es ihm besonders angetan. «Zum einen ist es geografisch sehr nahe gelegen, und zum anderen ist es wunderschön dort.»

### Rekordzeit muss nachweisbar sein

Im September 2015 lief Brugger gemeinsam mit Micha Steiner aus Samedan die Route unter fünf Stunden. Im Jahr darauf schaffte Brugger die gleiche Route unter vier Stunden. «Technisch ist Philipp kaum zu schlagen», meint Steiner, der «grössten Respekt vor dieser Leistung» hat. Weiter meint Steiner, dass Brugger sich bestens am Biancograt auskenne. Schliesslich sei er diesen sogar schon mit Skiern hinuntergefahren, so Steiner.

«Das ist eine andere Dimension», sagt Bergführer Martin Bühler dazu. Bühler arbeitet bei der Bergsteigerschule Pontresina und führt regelmässig Gäste zum beliebten Gipfel. «Normalsterbliche schaffen diese Route in sechs bis sieben Stunden.» Mit dieser Leistung sei Brugger klar mit dem 2017 verunglückten Alpinisten Ueli Steck zu vergleichen. Eine wichtige Frage bei Zeitrekorden in den Bergen ist, dass diese nachgewiesen werden können. Dank technischer Geräte kann die exakte Route und die dafür benötigte Zeit heute dokumentiert werden. Die dazugehörigen GPS-Daten können auf der offiziellen Internetseite der schnellsten nachgewiesenen Zeit (Fastest Known Time, FKT) eingereicht und hinterlegt werden. Somit können sich andere Alpinisten daran orientieren. Auch Duri Grob, Bergführer aus Celerina, hat von dem Lauf gehört uns ist beeindruckt. «Das ist verdammt schnell», meint er und sagt auch, an der Zeit nicht zu zweifeln.

### Stress bei der Geburt

Selbst beschreibt sich Philipp Brugger als zielorientiert, aber er sei auch ein lockerer Typ. «Wenn es sich fein sitzt, lasse ich kein Bier aus», sagt er. Auf die Frage, ob er eine besondere Diät befolge, sagt er nur «ja, ich esse alles.» Sonst wäre an ihm (61 Kilo bei einer Grösse von 174 Zentimetern) wohl auch kaum etwas dran, scherzt er. Er sei aber auch egoistisch, was jedoch nicht mit leichtsinnig oder fahrlässig zu verwechseln sei. «Wenn ich nach der Geburt meiner Tochter im Februar jetzt vorsichtiger wäre, hiesse das im Umkehrschluss, dass ich vorher zu riskant unterwegs

war. Und das war nicht der Fall», meint

Respekt vor dem Berg hat er immer. Die Angst muss er sachlich einstufen können. Diese lässt sich auf einer Skala von eins bis zehn klassifizieren, wobei bei Stufe zehn völlige Panik herrscht. Brugger weiss: Angst löst immer auch Stress aus. Und Stress kann zu Fehlern führen. Im oberen Bereich dieser Skala war er schon mehrmals im Leben. «Einmal, hängend in der Nordwand am Matterhorn, als ein Steinschlag von oben kam», dann wiederum im Winter, als er von einer Lawine verschüttet wurde und ihn der Kollege ausgrub und zuletzt bei der Geburt seines Kindes. «Im Kreisssaal war ich auch im Stress», sagt er.

Im Herbst möchte der 29-Jährige nach Pakistan reisen. «Das hängt aber alles von der Situation bezüglich der Reisebeschränkungen in Zusammenhang mit Corona ab», sagt er. Dort wartet der Muchu Chhish. 7453 Meter hoch ist der Berg im Karakorum-Gebirge. Es ist der zweithöchste Berg, der noch nicht bestiegen wurde. «Der höchste befindet sich im Himalaya und ist ein heiliger Berg», sagt Brugger. «Für diesen ist es nicht möglich, eine Bewilligung zu bekommen.»

www.philipp-brugger.at

### Ein erfreuliches Geschäftsjahr

**Engadin St. Moritz Mountains AG** Im Geschäftsjahr 2018/19 konnte die Engadin St. Moritz Mountains AG gemäss Geschäftsbericht den Betriebsertrag um knapp fünf Prozent steigern. Zum verbesserten Ergebnis haben sowohl eine starke Wintersaison 2018/19 als auch ein guter Sommer 2019 beigetragen. Der Verbund der Oberengadiner Bergbahnen hat über das ge-Geschäftsjahr bei den Ersteintritten mit einem Zuwachs von zwei Prozent und beim Verkehrsertrag von neun Prozent abgeschlossen. Zum starken Verkehrsertrag im Winter haben die guten Schneebedingungen ab Saisonbeginn, die starke Altjahreswoche, die Sport- und Fasnachtsferien und auch das neue dynamische Preismodell geführt. Es war die vierte Wintersaison in Folge, in welcher Ticketumsatz und Ersteintritte im ganzen Tal einem Aufwärtstrend folgten. Der darauffolgende Sommer 2019 war im Ver-

gleich zum vorjährigen Rekord mit knapp vier Prozent weniger Ersteintritten bei den Oberengadiner Bergbahnen gesamthaft etwas schwächer. Durch den nur leicht um 1,8 Prozent erhöhten Betriebsaufwand resultierte ein gegenüber dem Vorjahr stark erhöhter Betriebserfolg (EBITDA) und Cashflow, welcher zur selbstständigen Deckung der laufenden und zukünftigen Investitionen zwingend erforderlich ist.

### Adrian Schorta zum neuen Förster gewählt

S-chanf Der Gemeindevorstand der Gemeinde S-chanf hat am Mittwoch Adrian Schorta als neuen Revierförster/Betriebsleiter des Forstreviers S-chanf/Zuoz gewählt. Ab Dezember wird er das Team des Forstreviers S-chanf/Zuoz und der Sägerei S-chanf leiten. Adrian Schorta ist

ausgebildeter Förster HF und ist zurzeit in der Gemeinde Valsot tätig, wo er zusammen mit Mario Denoth das Forstamt Valsot leitet. Seit 2018 unterrichtet Schorta auch an der Gewerbeschule in La Punt-Chamues-ch absolviert, wo er Samedan und bildet dort im Auftrag des anschliessend noch während eineinhalb Amtes für Wald und Naturgefahren des Jahren als Forstwart gearbeitet hat. (pd)

Kantons Graubünden die Forstwartlernenden bei der Jungwaldpflege und in der Thematik Ökologie aus. Seine Lehre hat er beim Forstbetrieb der Gemeinde

### **Neue Abteilung wegen Covid-19**

Graubünden Um die vom Bund übertragenen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Coronavirus längerfristig bewältigen zu können, hat der Kanton Graubünden eine entsprechende Organisation unter der Leitung des Gesundheitsamtes beschlossen. Dazu wird eine eigentliche Covid-19-Abteilung beim Gesundheitsamt geschaffen, welche mit Fachpersonen aus den Bereichen Organisation, Gesundheit, Recht und Kommunikation besetzt ist.

Die Finanzierung der zusätzlichen Lohnkosten erfolgt gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei Graubünden im Jahr 2020 über eine Umlagerung nicht beanspruchter Lohnbudgets in Dienststellen der kantonalen Verwaltung. Für die Jahre 2021 und 2022 wird dem Grossen Rat ein entsprechender Verpflichtungskredit beantragt. Die neue Abteilung des Gesundheitsamts wird Anfang September die Räumlichkeiten des Amtes für Jagd und

Fischerei in Chur, übernehmen und vorerst 16 Arbeitsplätze einrichten, welche für das Contact Tracing oder übrige Covid-19-Arbeiten genutzt werden.

Auf Antrag des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSG) hat die Regierung zudem diskutiert, unter welchen Voraussetzungen Grossveranstaltungen mit über 1000 Teilnehmenden wieder zuzulassen sind. Ebenfalls diskutiert wurde die Ausweitung der Maskenpflicht auf öffentlich zugängliche Räume. Beschlüsse wurden noch keine gefasst. Diese hängen von der weiteren Entwicklung der Fallzahlen ab. Wenn immer möglich, sollen weitere Massnahmen mit den Ostschweizer Kantonen koordiniert

Stand Donnerstag sind im Kanton 28 Personen in Isolation und 69 Personen in Quarantäne. Eine Person befindet sich in Spitalpflege.

### **CINEMA REX** Pontresina

Samstag, 8. - Freitag, 14.8.

Sa/So/Mi 16 D ab 6/4'J Scooby! Sa/So 18 D ab 14/12J Nightlife

Sa/So 20.30 D ab 14/12J Unhinged

Mo 20.30 D ab 12/10'J Un Divan a Tunis Di 20.30 E/df ab 12/10'J

The Roads not taken Mi 18 D ab 8/6J **Pinocchio** 

Mi 20.30 **E** ab 16/14'J Blues Brothers ext. Version Do/Fr 18 D ab 12/10J Premiere Programmänderung:

NEU: Criminales como nosotros Do/Fr 20.30 D ab 14/12J Premiere Programmänderung: NEU: Ava

> Tel. 081 842 88 42, ab 20h www.rexpontresina.ch

Ganzjährig zu vermieten in Sils-Maria, per sofort oder nach Vereinbarung, möblierte

### 1½-Zimmer-Wohnung

Kann auch als ganzjährige Ferienwohnung gemietet werden. Schlafbereich, Küche mit Marmorabdeckung, Keramikherd, Backofen und Geschirrspüler.Badezimmer mit Dusche, Balkon.

Miete inkl. NK: Fr. 1080.- mtl. Tiefgaragenplatz: Fr. 100.- mtl. Giovanoli Sport Sils-Maria Telefon: +41 81 826 52 94 Mail: info@giovanoli-sils.ch

### Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



CH47 0900 0000 8002 0400 1 www.sternschnuppe.ch

### FRISCHE KOCH-IDEE **VON IHREM VOLG**



### **Das heutige Rezept:** Sauerkraut – Apfelsüppchen mit Kürbiskernen

### für 4 Personen

200 g Sauerkraut fix fertig

- 2 EL Olivenöl
- Zwiebel, fein geschnitten Apfel, fein geschnitten
- 1 EL Currypulver 5 dl. Gemüsebouillon, fettfrei
- 2 dl Apfelsaft
- 2.5 dl Rahm 2 EL Schnittlauch
- Kürbiskerne

### Zubereitung

Olivenöl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebel beigeben und anschwitzen, mit Curry stäuben, Sauerkraut und Apfelwürfeli beigeben und mitdünsten. Mit Gemüsebouillon ablöschen und ca. 15 Min. kochen. Pürrieren und mit Rahm verfeinern, würzen. Mit geschnittenen Schnittlauch und Kürbiskerne garnieren

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: ca. 15 Min.



Samedan - gesucht Nachmieter per sofort oder nach Vereinbarung für

### möbliertes Studio

Kochgelegenheit, Badezimmer Miete Fr. 630.- inkl. NK Anfragen an Tel. 079 883 01 81

### **Pontresina**

Ab sofort zu vermieten, in unmittelbarer Nähe von Spazierwegen und Loipe

### 5½-Zimmer-Hausteil

BGF ca. 150 m<sup>2</sup>, Mietzins Fr. 3400.-EG: Wohnzimmer mit Cheminéeofen und Sitzplatz, Essküche, Zimmer und DU/WC OG: Elternzimmer mit Bad/WC, Schrankraum und Balkon, 2 Kinderzimmer mit Galerie und DU/WC UG: Grosse Waschküche, Abstellraum, Heizung

Auskunft und Besichtigung: 079 610 22 31

Zu vermieten in Surlej/Silvaplana, Via dals Clos 16, möblierte

### 1½-Zimmer-Ferienwohnung

Gemütliche Dachwohnung (40m²), sonnig und ruhig. Schönes Wander- und Skigebiet (Corvatsch). Längerfristige Miete erwünscht - kein Erstwohnsitz.

Auskunft 062 923 27 07





- Immobilien und Services
- Schreinerei Innenausbau Sicherheitstechnik

**BE PART OF ST. MORITZ** 

**IMMOBILIEN UND SERVICES** ST. MORITZ

Zur Unterstützung für ältere Dame in St. Moritz

### **DEUTSCH SPRECHENDE HAUSHALTSHILFE**

Pensum: Zwei halbe Tage pro Woche Aufgaben: Wohnung reinigen, bügeln, einkaufen,

evtl. kochen Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Markus Kirchgeorg

Via Sent 2, 7500 St. Moritz markus.kirchgeorg@malloth.swiss

Tel. 081 830 00 72





St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Im OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum, Ihrer Quelle für Power Spass und Wohlbefinden können Sie sportlich und gesundheitlich aus dem Vollen schöpfen!

Für das OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum suchen wir per 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung einen:

### MITARBEITER FÜR SPA/EMPFANG/KASSE (M/W) 60 - 100% IN JAHRESSTELLE

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie Ihre komplette Bewerbung in deutscher Sprache, nach Möglichkeit in elektronischer Form an untenstehende Adresse:

Gemeinde St. Moritz, Touristische Infrastruktur, Gabriela Egli, Leiterin Administration, Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz, g.egli@ovaverva.ch. Gerne erteilt Ihnen Gabriela Egli unter der Telefonnummer 081 836 61 01 auch fachliche Auskünfte

Unvollständige Dossiers werden nicht bearbeitet.

Bitte beachten Sie, dass wir für diese Vakanz keine Bewerbungen von Personalvermittlern berücksichtigen können.



Wir suchen Studios im Umkreis St. Moritz (Champfèr – Celerina) für die Wintersaison 2020/21 Ganzjährig zu vermieten in Sils-Maria, per 1. November oder nach Vereinbarung, möblierte

### 2½-Zimmer-Wohnung

Kann auch als ganzjährige Ferienwohnung gemietet werden. Separates Schlafzimmer, Küche mit Marmorabdeckung, Keramikherd, Backofen und Geschirrspüler. Badezimmer mit Badewanne, sonniger Balkon.

Miete inkl. NK: Fr. 1450.- mtl. Tiefgaragenplatz: Fr. 100.- mtl. Giovanoli Sport Sils-Maria Telefon: +41 81 826 52 94 Mail: info@giovanoli-sils.ch

### Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Abschlussprüfung

Wir dürfen unserem Lernenden Emre Jusufi zur bestandenen Lehrabschlussprüfung beglückwünschen.

Bravo Emre, wir sind mächtig stolz auf Dich!

Das ganze Coiffeur LADA Team gratuliert von Herzen und wünscht dir viel Erfolg im Beruf sowie auch Privat.



Wir sind eine regional tätige Bauunternehmung im Engadin und suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

### Qualifizierten Mechaniker (w/m)

· Verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung (z.B. Landmaschinenmechaniker/in EFZ oder Baumaschinenmechaniker/in EFZ)

Haben den Führerausweis Kat. B/BE

• Haben idealerweise den LKW-Führerausweis Kat. C/CE

- Ihre Haupttätigkeit ist der Unterhalt von Baumaschinen und Fahrzeugen sowie von diversen Geräten und Anlagen
- Sind teamfähig, kommunikativ und ein Problemlöser
- Sind eine überzeugende Persönlichkeit, mit unternehmerischem Denken und
- Sprechen/schreiben fliessend Deutsch und verfügen über Italienischkenntnisse

• bieten Ihnen in unserer gut organisierten Bauunternehmung eine interessante Tätigkeit mit anspruchsvollen und vielfältigen Aufgaben.

Interessiert? Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an: Herr Rolf Keller oder Herr Fabio Costa, Tel. 081 838 81 20

Costa AG Hoch- und Tiefbau 7504 Pontresina



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

# Drucktechnologin/-en

Wir sind das innovative Kommunikationsunternehmen im Engadin. Mit modernsten Produktionsmitteln stellen wir qualitativ hochstehende Druckerzeugnisse her.

### Das bringst Du mit

- Abgeschlossene Lehre als Drucktechnologe/-in
- Systematische Arbeitsweise und vorbildliche Teamfähigkeit

Auf Deine Bewerbung freut sich

### **Gammeter Media AG**

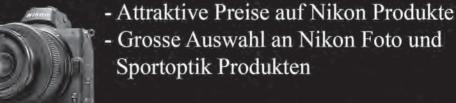
Philipp Käslin Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Tel. 081 837 91 22 p.kaeslin@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner



- Kostenlose Sensor Reinigung, Firmwareupdate
- Vorstellung Nikon Z 5, Z 70- 200mm 2.8
- Fachberatung durch Matteo Apinti Nikon Schweiz



- Grosse Auswahl an Nikon Foto und Sportoptik Produkten

Optik Foto Rutz AG Via Maistra 24 7500 St. Moritz 081 833 32 18 // www.rutz-stmoritz.ch



Samstag, 8. August 2020 Engadiner Post 5

# Der Sport brachte sie auf den Weg zur Selbstkritik

Viele Sportler kommen gerne für ein Höhentraining nach St. Moritz. Diese Woche nahmen Nachwuchskräfte des Leichtathletik Klubs Zug die Polowiese in Beschlag. Trainiert wurden sie unter anderen auch von der aktuellen DEZA-Direktorin Patricia Danzi.

MARIE-CLAIRE JUR

Auf der St. Moritzer Polowiese ist diese Woche viel los. Auch weil der Leichtathletik Klub Zug sein sommerliches Trainingslager durchführt. Rund 45 junge Sportler und Sportlerinnen im Alter von 13 bis 25 Jahren nutzen diese Woche, um sich in verschiedenen Disziplinen voranzubringen. Gruppenweise und in Begleitung ihrer Trainer sieht man sie auf der Rundbahn über Hürden springen oder Sprints hinlegen. Auch bei der Weitsprunganlage haben U-20sowie U-23-Athletinnen und -Athleten soeben ihr Nachmittagstraining begonnen und dehnen ihre Muskeln. Ziel der kommenden Trainingseinheit: Den Absprung zu verbessern, diesen Moment, an dem die kinetische Energie des Anlaufs in Weite und Höhe umgewandelt werden muss. Ein kritischer Moment, den die Athleten x-fach zu üben haben, bis er sitzt. Das Training leitet Patricia Danzi, sie hat im Landebereich Position bezogen und ebnet nach jedem Sprung ihrer Schützlinge den Sand mit einem Rechen ein.

### **Ehemalige Spitzensportlerin**

«Pätschi» wird Patricia Danzi innerhalb des LKZ genannt. Sie ist selbst als gebürtige Zugerin in diesem Klub gross geworden, hat dann später auch in Magglingen trainiert und schliesslich an den Olympischen Sommerspielen 1996 von Atlanta als Siebenkämpferin die Schweiz vertreten. Das ist ein Weilchen her, aber die heute 51-Jährige Mutter von zwei erwachsenen Söhnen, ist noch immer durchtrainiert und ihrem Klub treu geblieben, indem sie jedes Jahr an diesem Sommerlager in St. Moritz teilnimmt, den Nachwuchs coacht, bei Bedarf auch massiert und mit diesem in der Jugendherberge von St. Moritz logiert. Sie tut dies auch dieses Jahr, in welchem sie als neue Direktorin der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) im Aussendepartement von Bundesrat Ignazio Cassis eine wichtige Funktion übernommen und einen vollgepfropften Terminkalender hat. Das Engagement ist begründet. Mit 14 Jahren hat



Wer im Weitsprung die Nase vorn haben will, muss besonders den Absprung üben. Trainerin Patricia Danzi, weiss, wie das geht.

Fotos: Marie-Claire Jur

Patricia Danzi, die damals noch Patricia Nadler hiess, ihr erstes Leichtathletik-Lager in St. Moritz verbracht und dann bis ins Juniorenalter immer wieder an diesem teilgenommen. So ist eine Bindung entstanden, auch zur Jugi von St. Moritz. «Ich habe mich hier immer wohlgefühlt», sagt sie und geniesst auch heute noch die Nähe zur Natur und die frische Luft – gleich hinter der Jugi beginnt ja der Stazerwald.

### Der Siebenkampf als Tor zur Welt

Sport war für Patricia Danzi immer nur ein Hobby, auch wenn sie den Siebenkampf mit Leidenschaft ausgeübt und viel Zeit in ihn investiert hat, «Für mich war immer klar, dass ich studieren und einen Beruf ausüben möchte. Denn damals, als ich Spitzensport betrieb, war es unmöglich, vom Siebenkampf zu leben. Es sei denn, man war Weltmeisterin oder Weltrekordhalterin.» Am meisten hat Patricia an ihrer sportlichen Karriere das Reisen gefallen, das ihr erlaubte, andere Orte und Leute kennenzulernen. Als junge Athletin zuerst überall in der Schweiz. Dann kamen die Länderkämpfe in Deutschland, Frankreich und die Junioren-

Europameisterschaften und -Weltmeisterschaften in England respektive Kanada hinzu, später die Universiaden. «Diese Reisen konnte man nicht kaufen, das musste man sich selber erarbeiten und auch ein wenig Glück haben. Das war für mich eine Motivation.» Mit dem Siebenkampf habe sie zudem eine Sportart ausgeübt, in der die Rivalität zwischen den Athletinnen zwar gegeben war, aber weniger akut als bei Einzeldisziplinen. «Wir waren wie eine kleine Familie, die Siebenkämpferinnen oder auch die Zehnkämpfer, und pflegten einen kameradschaftlichen Umgang. Wenn jemand ein Tape brauchte oder einen Nagel für einen Nagelschuh, half man sich aus. Man hatte auch Zeit, miteinander zu reden.» Das sind schöne Erinnerungen.

Das sind schöne Erinnerungen.
Doch irgendwann war Schluss mit dem
Spitzensport. Die studierte Geografin
und Agrar- und Umweltwissenschafterin konnte sich ihren Jugendtraum erfüllen und wurde 1996 Delegierte beim IKRK. Dort hatte sie
verschiedene Funktionen inne, bis sie
dank ihrer Kompetenzen IKRK-Regionaldirektorin für ganz Afrika wurde,
einen Mitarbeiterstab von 7000 Per-

sonen führte und ein Budget von 750 Millionen Dollar managte. Per 1. Mai 2020 ernannte Bundesrat Ignazio Cassis die siebensprachige Danzi zur DEZA-Direktorin, die es sich auch in ihrem neuen, anspruchsvollen Amt nicht nehmen lässt, Nachwuchskräfte der Schweizer Leichtathletik in St. Moritz zu trainieren. «Ich arbeite auch während dieser Tage, stehe um halb sechs auf statt um sieben. Auch abends und zwischendurch checke ich meine Mails.» Das ist für Patricia Danzi selbstverständlich, zumal sie noch in der Einarbeitungsphase steckt. «Mein Tag ist lang, auch da oben. Aber mir ist es wichtig, abschalten zu können. Mit anderen Leuten zusammenzukommen, Sport zu treiben, mich in der Natur zu bewegen. Das hilft mir, mich zu regenerieren. Ich bin zudem gerne mit jungen Leuten zusammen und schätze es, ihnen was mitgeben zu können.»

### Sport als Lebensschule

Was hat der Sport Patricia Danzi gebracht? Inwiefern war er wichtig für ihre berufliche Laufbahn? «Ich habe von Natur aus viel Energie. Ich denke aber, dass ich durch den Sport zusätzliche

Ausdauer erwerben konnte. Man kann mit Rückschlägen besser umgehen und lernt auch, selbstkritisch zu sein. In der Leichtathletik ist es brutal. Eine Meterzahl oder eine Sekundenzahl zeigen klar auf, ob man gut war oder nicht. Der Sport hat mich gelehrt, hart an mir zu arbeiten. Und auch die eigenen Grenzen zu erkennen und wann man sich Pausen gönnen sollte, denn sonst riskiert man, ins Übertraining zu kommen. Das hat mich im Berufsalltag bis jetzt auch vor einem Burnout bewahrt.»



Patricia Danzi bleibt St. Moritz treu.

### Sicherere Waldpflege in der Val Bernina

**Pontresina** Die Regierung genehmigt gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei das Projekt «Ausbau forstliche Erschliessung Val Bernina» der Gemeinde Pontresina. Damit wird eine effiziente Pflege der Wälder auf der linken Talseite der Val Bernina zwischen Pontresina und Morteratsch ermöglicht. Gleichzeitig sollen im Rahmen des Projekts die aktuellen Schwierigkeiten und Sicherheits-

risiken bei der Waldbewirtschaftung und beim Holztransport beseitigt werden. Konkret soll der bestehende schmale Fahrweg von Surovas bis Morteratsch zu einer vom Lastwagen befahrbaren Waldstrasse mit einer Länge von rund 5,1 Kilometern ausgebaut werden. Ebenfalls soll die alte Brücke über die Ova da Bernina einer neuen Holzbrücke mit Zufahrt zur Kantonsstrasse beim Werkhof Seiler weichen. Mit dem Rückbau eines 400 Meter langen Fahrwegs, dem Neubau eines Bahnübergangs über die Geleise der Rhätischen Bahn und der Aufhebung eines unbewachten Bahnübergangs werden weitere Massnahmen zur effizienten und sicheren Waldpflege umgesetzt. Der Kanton beteiligt sich an den Projektkosten mit einem Beitrag von maximal rund 2,6 Millionen Franken.

### Matossi erhöht um 30 Prozent

**Korrekt** In der Berichterstattung zur Pensumsänderung des St. Moritzer Gemeindepräsidenten Christian Jott Jenny in der Ausgabe vom 4. August hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 27. Juli beschlossen, dass das Pensum des Gemeindepräsidenten Christian Jott Jenny um 10 Prozent auf neu 80 Prozent mit entsprechender Lohnanpassung reduziert wird.

Das Pensum von Gemeindevizepräsident Reto Matossi wird nebst seinem Pensum als Departementsvorsteher Bau um zusätzliche 30 Prozent erhöht. Die Besoldung von Reto Matossi erfolgt in analoger Anwendung der Lohntabelle der Gemeinde. Umgesetzt wird die Um-

stellung von 1. August bis 31. Dezember 2020.

Im Dezember 2020 wird eine Neubeurteilung der Situation betreffend Gemeindeführung erfolgen. Im Artikel hatte es fälschlicherweise geheissen, dass das Pensum von Reto Matossi von 25 auf 30 Prozent erhöht wird. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. (ep)

### Keine Maskenpflicht an Schulen

**Graubünden** Das neue Schul- beziehungsweise Lehrjahr beginnt im Kanton Graubünden in allen Bildungseinrichtungen regulär mit Präsenzunterricht. «Aufgrund der Einschätzung der aktuellen Lage führt der Kanton Graubünden zum Schulbeginn keine Maskentragepflicht an den Bildungseinrichtungen ein», heisst es in einer Medienmitteilung der Standeskanzlei. Die Verhaltens- und Hygienemassnahmen seien weiterhin zentral. Je nach lokaler Covid-19-Lage könne eine Schulträger-schaft für gemeinschaftliche Räume in der Schule eine Maskentragepflicht für erwachsene Personen einführen. Auch an den obligatorischen Bildungseinrichtungen nach der Sekundarstufe II (Berufsfachschulen, überbetriebliche Kurszentren, Lehrwerkstätten, Brückenangebote, Mittelschulen), der Tertiärstufe (Höhere Fachschulen, Fachhochschulen und Hochschulen)

und Weiterbildungseinrichtungen führt der Kanton Graubünden zum Schulbeginn keine Maskenpflicht ein. Dieser Entscheid basiere auf der gemeinsamen Analyse der aktuellen Situation des Gesundheitsamts (GA), der Kantonsärztin und des EKUD. Wenn Mindestabstände nicht eingehalten werden und keine anderen Schutzmassnahmen umgesetzt werden können, empfiehlt der Kanton aber, sich mit Masken zu schützen. Es obliege den Bildungseinrichtungen, die geltenden Verhaltens- und Hygienemassnahmen des BAG gemäss ihrem laufend anzupassenden Schutzkonzept konsequent umzusetzen, heisst es weiter. Die Bildungseinrichtungen können weitergehende Massnahmen bestimmen, zum Beispiel Maskenpflicht in Unterrichts-Settings, bei denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Die Kompetenz liegt bei der Leitung der Bildungsinstitution.

POSTA LADINA Sanda, 8 avuost 2020

# Art ed art artischana as dan il man

Adüna l'ultim venderdi dal mais lügi driva a Lavin il Giardin a l'En sias portas per evenimaints specials. Quist on ha lö ün'exposiziun d'art da Flurin Bischoff chi ha cumanzà culla vernissascha da l'eivna passada.

La giardinaria da Madlaina Lys e da Flurin Bischoff spordscha dürant ils mais da stà eir ün'invista da lur art ed art artischana. Alternant preschaintan ils duos artists e fuormaders da cuntradas in möd cha lur lavurs pon gnir resentidas sensualmaing. Quist on muossa Bischoff sias ouvras chi sun nadas dürant l'inviern a Berlin. Ouvras chi trattan cuntradas otalpinas, cun craida d'öli ed in culur d'öli. Davo ch'el s'ha dedichà impustüt a lavuors sculpturalas ed eir planisà e realisà bügls in divers cumüns ha Bischoff chattà inavo a seis möd da muossar sia vista da cuntradas. Dürant sias gitas ch'el fa dürant l'inviern ed eir da stà as lascha'l inspirar da las fuormas e culuors chi's vezza sur il cunfin dal god: «Eu nun ha imprais giardinier, ma schi's fa quai fingià var 40 ons schi's saja che chi'd es da far per ragiundscher ün böt perquai am es restà.» Il resultat es surpren-





Flurin Bischoff as dedichescha cun grond ingaschamaint a l'art ed a seis üert biologic cun bleras fluors.

fotografias: Benedict Stecher

sistent. Eu disegnaiva fingià dad uffant va da l'En a Lavin es ün'oasa da repos luors e realisà cun grond savair, cun

sco cha uffants disegnan e pitturan e cun indombrablas fluors in tuottas cublera lavur ed amur.

dent. L'üert da Lys e da Bischoff a la ri-

**CUMÜN DA SCUOL** 

### No tscherchain ün Lavuraint cumünal

sco allrounder per lavurs da mantegnimaint e sco maschinist

### No spettain

- üna scolaziun da mansteran
- experienza cun maschinas
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket) ed abiltà da far lavurs in üna gruppa sco eir independentamaing

üna lavur variada cun respunsabiltà in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspundent e bunas prestaziuns socialas

### Entrada in plazza

1. october 2020 o tenor cunvegna.

per quista plazza dà Arno Kirchen, manader dals uffizis tecnics (081 861 27 22).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 14 avuost 2020.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

preschantà pro la vernissascha as rechattan in üna chasina cun paraids albas a l'ur da l'ürt. Els han tuots l'istessa grondezza cun culuors da brün cler fin fich s-chür. Minchün chi contaimpla las ouvras po far sias aignas imaginaziuns e minchün vezza alch oter. Tant Lys chi s'occupa dad art figürativa artischana sco eir Bischoff sun autodidacts e tuot quai ch'els san s'han els elavurà svess. Lur paschiun per l'art e per l'üert sun per els ün'unità chi viva insembel. «Las ultimas lavurs n'haja realisà a Berlin

Ils purtrets o quaders cha Bischoff ha ingio ch'eu n'ha passantà ün temp chi m'ha eir motivà per mia art.» Bischoff nun es ün uman da blers pleds e nu discuorra gugent da sai e da sias lavurs artisticas.

> Sper l'art e l'üert as dedichescha el eir a culissas per teater, bügls chi's po visitar a Ramosch, Strada e s'inclegia a Lavin e bler oter plü, dimena ün uman universal. Sülla dumonda scha'l muond nu cloma ha'l dit: «Schi's viva in Engiadina schi esa evidaint chi's stübgia minchatant scha quai es tuot, però mias ragischs sun quà e restaran a Lavin.»

I'ls mais da stà maina il pêr insembel lur üert biologic a Lavin fingià daspö var 40 ons. Els han cliantella chi tschercha impustüt fluors per far arrandschamaints, per exaimpel per in hotels, ma eir glieud chi ama la natüra. La lavur dad üert va man a man i'l atelier e l'ultim temp han els eir realisà incumbenzas per fuormar o sviluppar üerts. La vernissascha es statta bain visitada e blers han pudü s'atschertar da la gronda lavur cha Lys e Bischoff praistan per preschantar ün üert a Lavin chi'd es unic, unic sco ils duos artists. (fmr/bcs)

### Regenza sustegna la restauraziun da l'alp Tamangur Dadora

es gnüda construida süll'Alp Tamangur Dadora illa Val S-charl üna chascharia chi gniva manada daspö quella jada d'üna gruppa collectiva da plüs paurs. Dürant l'alpegiada da trais fin quatter mais gniva ingaschà persunal d'alp per elavurar il lat e per perchürar il muvel. Cuort davo l'on 1900 es gnüda bandunada l'Alp Tamangur Dado-

**Scuol/S-charl** Avant passa 240 ons ra. Daspö quella jada vegnan ils edifizis dovrats be plü sco suosta e sun perquai its in decadenza. Uossa dess l'Alp Tamangur Dadora gnir mantgnüda sco part da la cuntrada cultivada cun agüd d'üna sgürada e renovaziun moderada da la substanza architectonica chi'd es avant man. Ella dess servir inavant sco suosta per l'Associaziun d'alp Praditschöl, per intents da

scolaziun e per lavuors da gruppa (chüra dal pas-ch in collavuraziun culla Fundaziun Pro Terra Engiadina e cul Reservat da biosfera), per viandantas e viandants e per alpinistas ed alpinists. Per restaurar l'alp ha deliberà la Regenza grischuna üna contribuziun chantunala da 248000 francs als cuosts totals da renovaziun da var 836600 francs.





L'Alp Tamangur Dadora dess gnir mantgnüda e restorada.

fotografia: Chanzlia chantunala

Sanda, 8 avuost 2020 POSTA LADINA 7

# Üna stanza da chüra per las muongias da Müstair

L'inveglimaint illas clostras prettenda soluziuns pel provedimaint da sandà per las muongias e muongs. Illa Clostra Son Jon a Müstair s'haja realisà ün stanza da chüra.

Quist'eivna es gnüda surdatta la nouva stanza da chüra a la cumünanza da la Clostra Son Jon a Müstair. La stanza as rechatta a l'ur da la clausura, uschè cha'l persunal da fliamaint e da la Spitex nun han plü da disturbar la vita claustrala. La realisaziun da la stanza d'eira ün giavüsch da las muongias.

### Il bsögn da chüra e fliamaint

In preschentscha dal spiritual Gregor Niggli e'l president da la Fundaziun Pro Clostra Son Jon, Walter Anderau, s'haja surdat quist'eivna la stanza ufficialmaing a las muongias. Aloisia Steiner, la priura, s'allegra d'avair uossa üna stanza da fliamaint, chi po i'l temp actual eir gnir dovrada sco stanza da quarantena. Illa Clostra Son Jon a Müstair vivan pel mumaint ot muongias. E sco in bleras otras cumünanzas claustralas es l'età da las abitantas plütschönch avanzada. Fingià avant ün pêr ons han las sours s'occupadas cul fat da l'inveglimaint cuntinuant e cul bsögn da daplü chüra e fliamaint. Sco chi vegn manzunà illa comunicaziun als mezs da massa haja il sonch Benedict dedichà ün chapitel inter al pisser per conumans amalats, «ils quals han il dret da daplü attenziun e chüra».

### Decis da restar a Müstair

Fin uossa gnivan las muongias, in cas d'ün malesser, fliadas in lur stanzas. I



La benedicziun da la stanza da chüra illa Clostra Son Jon a Müstair in preschentscha dal spiritual Gregor Niggli.

fotografia: Clostra Son Jon

s'ha fat impissamaints per l'avegnir e lapro fat la dumonda che chi capita scha la cumünanza claustrala nu po plü garantir ün provedimaint da sandà. «In quist connex s'haja evaluà differentas pussibiltats», manzuna Elke Lercher, pledadra da la Clostra Son

Jon a Müstair. Üna varianta d'eira da far müdada i'l Center benedictin a Sarnen, ün lö specialisà per muongias in l'età avanzada. Qua abitan daspö ün pêr mais 25 muongias da las clostras da Melchtal e Wikon insembel cullas muongias da Sarnen. «Las muongias han decis ch'ellas vöglian restar a Müstair e passantar qua lur saira da la vita», uschè Elke Lercher. Quai ha dat andit als respunsabels da chattar üna soluziun per üna stanza da chüra. Our da duos stanzas s'haja realisà üna stanza cun duscha e tualet-

ta ed adattada per sopchas cun roudas. La planisaziun ha fat la Fundaziun Pro Clostra Son Jon in stretta collavuraziun culla Spitex Val Müstair. «Quai pussibiltescha cha las muongias pon restar plü lönch in lur ambiaint», disch Lercher. (fmr/afi)

# Perscrutaziun davart Nietzsche

260 chartas rendan plü inclegiantaivel l'occupaziun da Friedrich Nietzsche cul cristianissem. Martin Pernet ha preschantà a Sent sia ouvra nouva.

I'l Piertan da la Grotta da cultura a Sent ha Martin Pernet preschantà seis nouv cudesch «Carl Ludwig Nietzsche / Emil Julius Schenk – Briefwechsel», cumparü pro la Chasa editura Springer. L'ouvra dà ün'invista illa vita da duos famiglias da ravarendas i'l 19avel tschientiner.

### Correspundenza tanter ravarendas

Il nouv cudesch da Martin Pernet pussibiltescha al lectur d'entrar illa vita familiara, in l'educaziun, da la religiun e da la politica dal 19avel tschientiner. Quai a man da chartas dal bap dal filosof Friedrich Nietzsche, chartas amo mai stattas publichadas. I's tratta d'üna correspundenza tanter duos famiglias da ravarendas: Quella dals Nietzsches e dals Schenks. «Els abitaivan 20 fin 25 kilometers ourdglioter», ha manzunà Martin Pernet. Las chartas cuntegnan infuormaziuns da las duos famiglias. Plünavant inclusas sun notizchas da Nietzsche davart seis figl Fritz, chi rendan attent a seis prüms tschinch ons da la vita. «Hoz as saja cha'ls prüms ons da la vita sun decisivs per l'educaziun, eir la religiusa.» Ils duos amis descrivan lur minchadi, il plaschair e displaschair d'esser ravarendas i'l 19avel tschientiner, lur pensar teologic e lur tenuta politica. Cun quista correspundenza as survain ün'invista plü precisa illa biografia da Friedrich Nietzsche e da seis svilup religius. Plünavant dvainta plü inclegiantaivel perche ch'el s'ha occupà üna vita intera cul cristianissem.

### Da las chartas al cudesch

260 chartas o 600 paginas illa scrittüra gotica han let Martin Pernet ed üna filologa. «Al principi n'haja dovrà plüssas eivnas per leger ün'unica pagina e la majorità da las chartas ha let la perita», ha dit Pernet. Davo cha las chartas d'eiran transscrittas ha'l survgni agüd da sia duonna, intant barmöra: Ella ha indatà tuot la correspundenza i'l computer. «Il cudesch cuntegna las chartas las plü importantas», ha declerà l'autur, «quista lavur da perscrutaziun dess esser üna basa per tuot quels chi s'occupan cun Nietzsche.» Martin Pernet da Sent es creschü sü a Basilea ed ha frequentà las scoulas illa cità al Rain. Dürant seis temp da gimnasi ha'l cumanzà da s'interessar per Nietzsche. Davo la matura ha'l absolt il stüdi da filosofia e teologia. In sia dissertaziun teologica s'ha occupà Pernet cul cristianissem illa vita dal giuven poet. «Nietzsche am fascinescha e per mai fuorma il cristianissem la fundamainta da nossa cultura», ha conclüs Martin (fmr/afi)

# Rapinà avant tschient ons per til salvar

I'l 19avel tschientiner d'eira il capricorn quasi extirpà illas Alps. Avant 100 ons sun lura gnüts reintrodüts ils prüms capricorns darcheu i'l Parc Naziunal Svizzer.

«Precis als 20 gün 1920 sun gnüts manats prüms capricorns in chaistas sül territori dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) per tils reintrodüer in quist territori protet», ha salüdà Ruedi Haller, il directer dal Parc Naziunal Svizzer marcurdi saira a Zernez al referat i'l auditorium. «Marco Giacometti ha scrit tant sia dissertaziun sco veterinari davart la reintroducziun dal capricorn alpin sco eir publichà da l'on 2006 il cudesch «Von Königen und Wilderern», ha'l preschantà al referent da Stampa. Giacometti chi'd es paraint culla famiglia d'artists Giacometti maina daspö tschinch ons eir la gestiun dal Centro Giacometti a Stampa. Seis referat ha'l cumanzà muossond ün purtret cul titel «elefante» dad Augusto Giacometti.

### «Ils elefants da la steppa alpina»

Sco cha'l referent ha dit, servan las experienzas chi's fa cullas bes-chas illa natüra per savair che chi douvran. «Inschinà capitan sbagls.» Quai es stat il cas eir pro la reintroducziun dal capricorn: «Cul temp s'haja badà chi nu fa dabsögn da portar ils capricorns in chaistas sü da las costas stipas da las muntognas.» La parallela cun l'elefant es tenor Marco Giacometti cha tuottas duos bes-chas sun fich resistentas, maglian erba ed han pacs descendents.

«Da quel temp as crajaiva amo cha'l capricorn viva a l'ur dal god e maglia dscherms da la frus-chaglia.»

### Experimaint in Val Roseg cun rennas

Tanter ils ons 1550 fin 1850 d'eira il capricorn plü o main svani our da las Alps. «Dal 1729 han lura cumanzà impustüt giasts da l'Ingalterra ad avair interess pella flora e fauna illas Alps», ha dit Giacometti, ch'uschea saja creschü eir l'interess per reintrodüer qua il capricorn. El ha manzunà la prouva d'introdüer da l'on 1866 rennas our da zoos a Paris e Köln illa Val Roseg. Quist proget nun es gratià. «Da l'on 1875 ha la Confederaziun express ufficialmaing ch'ella haja l'intent da reintrodüer capricorns in Svizra.» Quell'intenziun vaiva eir il CAS, secziun Rhätia Cuoira ed Arosa: «Ils iniziants vaivan accentuà cleramaing chi saja da s-chaffir territoris per proteger la sulvaschina e chi nu's dessa surlaschar quai a las societats da chatschaders.» Eir quist proget ha fat

In Europa daiva capricorns be plü i'l Piemunt. Il piz Gran Paradiso e seis contuorns d'eira il revier da chatscha dal rai talian. Dal 1906 vaiva dumandà ün cusglier federal al rai Vittorio Emanuele il terz sch'el nu vendess a la Svizra da seis capricorns. «Quel ha dit na, uschè cha circa tschient usöls sun gnüts manats a la zoppada sur cunfin ed elevats i'l Tierpark Peter und Paul a San Galla», ha dit il referent. Id ha dat plüssas prouvas da reintroducziun na incurunadas cun success, per exaimpel quella illa Val d'Aviez e pro'l Piz Ela. In gün 1920 s'haja laschà ir in libertà ils prüms capricorns i'l PNS. Üna part d'els sun its inavant fin sur Puntraschigna, pro'l Piz Albris. I'ls ons 1920 fin 1950 s'haja laschà ir 45 capricorns, 27 chavras e 18 bocs, i'l PNS e pro l'Albris. «Hozindi as dombra in Svizra var 18000 capricorns», ha conclüs il perit Marco Giacometti, «schi vess da dar però ün inviern cun blera naiv e fraidüra as diminuirà quel numer fin sün var 15000 expemplars.» (fmr/fa)



Avant üna tschientina d'ons sun gnüts manats capricorns fin illa
Val Cluozza. fotografia: archiv PNS

www.engadinerpost.ch

8 | Engadiner Post

# **Erfolgreiches OL-Weekend im Engadin**

Vom 30. Juli bis 2. August fand im Oberengadin die 50. Austragung des Bündner OL-Weekends statt. Organisiert wurde der Anlass von der OLG Chur in enger Zusammenarbeit mit dem CO Engiadina und mia Engiadina.

Sowohl Spitzenathleten wie auch Breitensportler gingen an fünf Etappen in abwechslungsreichem und herausforderndem OL-Gelände in sechs verschiedenen Leistungskategorien auf Postenjagd. Ein coronabedingt auf 500 Plätze limitiertes Starterfeld genoss attraktive OL-Erlebnisse im Stazerwald (zwei Etappen), auf dem Berninapass, im Dorf Samedan und bei der Diavolezza. «Wir ziehen ein durchweg positives und glückliches Fazit.

«Nach dem coronabedingten OL-Tiefschlaf war der Hunger nach Startmöglichkeiten gross und die 500 Startplätze bereits im Mai vergeben», so OK-Präsident Chris Kim. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern befanden sich auch zahlreiche Spitzenathleten wie Florian Howald, Sabine Hauswirth, Elena Roos, Tobias und Elena Pezzati sowie Sofie Bachmann. Letztere zeigte sich begeistert über die Läufe: «Nach der Wettkampfpause wegen Corona kommt mir jede Startmöglichkeit gelegen. Es waren super Läufe auf äusserst abwechslungsreichen Karten mit spannenden Routenwahlen vom Dorf-Sprint über den Wald bis ins alpine Gelände», so Bachmann.

### Unsicherheit über Durchführung

Für die Organisatoren war lange nicht klar, ob die Wettkämpfe ausgetragen werden können: «Die Unsicherheit, ob die Veranstaltung überhaupt durchgeführt werden kann, schwebte bis die Bedenken und ermöglichten unbeschwerte und genussvolle Wettkämpfe. Natürlich hat dazu auch die Wetterfee ihren Betrag geleistet und die Läufer bis auf kurze Sommergewitter mit eitlem



OL ist ein Familiensport und muss nicht zwingend in einem Wald stattfinden, wie dieses Bild zeigt.

Foto: Martin Hefti

kurz vor der ersten Etappe über dem Anlass», so OK-Präsident Chris Kim. Die Teilnehmer haben das Schutzkonzept jedoch vorbildlich umgesetzt und sich sehr respektvoll verhalten. Die getroffenen Schutzmassnahmen, die einfach gehaltene Organisation und die bestmögliche Verteilung der Läufer innerhalb der Startfenster entschärften die Bedenken und ermöglichten unbeschwerte und genussvolle Wettkämpfe. Natürlich hat dazu auch die Wetterfee ihren Betrag geleistet und die Läufer bis auf kurze Sommergewitter mit eitlem

Sonnenschein begleitet. Als Gewinner der Gesamtwertung leuchten mit der 14-jährigen Sarina Grimm aus Rombach (AG) bei den Damen und dem 11-jährigen Giulio Romagna aus Breno (TI) bei den Herren neue OL-Sterne vom Himmel. Aufgrund des speziellen Wettkampfmodus nach Punkten erwiesen sie sich als die konstantesten Läufer über die fünf Etappen in ihrer Kategorie, sodass sie sogar gestandene WM-Medaillengewinner wie Elena Roos oder Florian Howald auf die Ehrenplätze verwiesen.

Sonnenschein begleitet. Als Gewinner der Gesamtwertung leuchten mit der 14-jährigen Sarina Grimm aus Rombach (AG) bei den Damen und dem Trotz Helfereinsätzen waren auch zahlreiche Engadinerinnen und Engadiner an einer oder mehreren Etappen im Einsatz.

In der Elitekategorie lief bei den Damen Angela Wild aus Zuoz (Rang 10 und 12), bei den Herren Jan Kamm (drei Mal Top 30) und Martin Hefti aus S-chanf. Auf der etwas kürzeren, technisch anspruchsvollen Strecke absolvierten Daniel Müller aus St. Moritz und Monika Kamm aus S-chanf (drei Mal Top 10) alle Etappen. Der erfolgreiche Anlass bescherte der Region

Oberengadin rund 3000 Übernachtungen und bestimmt einige neue Liebhaber der Destination. «Wir bedanken uns bei den Gemeinden, den Tourismusorganisationen und den Behörden, bei welchen wir immer wieder auf offene Türen und grosszügige Unterstützung für unsere Events stossen», so Chris Kim im Namen von OK-Kollegin Julia Jakob und OK-Kollegen Riet Gordon.

Die kompletten Ranglisten finden sich unter https://www.engadinol.ch.









Am Dienstag, 18. August 2020, erscheint in der «Engadiner Post/ Posta Ladina» die beliebte Sonderseite zum Thema «Jagd».

Informieren Sie Ihre Kundschaft über Ihre Angebote und Produkte.

Inserateschluss: Dienstag, 11. August 2020

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Angebot: 50 % bei zweimaliger Erscheinung



# FOTOWETTBEWERB

Thema «Gipfel»

EINSENDESCHLUSS: 16. AUGUST 2020 INFOS: www.engadinerpost.ch





Samstag, 8. August 2020 Engadiner Post 9

# Kein Mann der schnellen Hüftschüsse

Zehn Stunden gut versteckt unter einem Baum auszuharren oder eingebuddelt in einem Schneeloch, das ist nicht jedermanns Sache. Sehr wohl aber die des La Puntner Tierfotografen Claudio Gotsch, wie er am Mittwoch in Pontresina bei einem Künstlergespräch verriet.

JON DUSCHLETTA

«Fuchskot», antwortet Claudio Gotsch auf eine Frage eines Besuchers während des Künstlergesprächs in der Plattner & Plattner Art Gallery. «Sich mit Fuchskot einschmieren dürfte tatsächlich die effektivste Massnahme sein, um auf der Fotopirsch jeglichen menschlichen Geruch auszublenden.» Das Publikum lacht.

Statt auf Fuchskot setzt Claudio Gotsch lieber auf menschengegebene Eigenschaften, auf Planung, Strategie und Geduld. Viel Geduld: «Man muss sehr genau wissen, wo die Tiere leben, wie sie funktionieren und sie, wenn nötig, zuerst tagelang aus der Ferne beobachten.» Stundenlanges Ansitzen heisst das in der Jägersprache und ist mit eine von Gotschs Stärken. Ausgerüstet mit seiner, von einem namhaften Kamerahersteller zur Verfügung gestellten Ausrüstung, setzt er draussen im Feld auf eine weitere einfache, aber zeitintensive Strategie: «Ich bin vor den Tieren da und gehe erst nach den Tieren wieder.»

### Mit Unterwasserkamera im Wald

Der 51-jährige Versicherungsberater ist in St. Moritz aufgewachsen, lebt in La Punt Chamues-ch und hat sich alles, was er in Sachen Fotografie und Bildbearbeitung kann, über die Jahre selbst beigebracht. Begonnen hat alles mit einer gelben Unterwasserkamera, welche er mit ungefähr zehn von seiner Mutter geschenkt bekam. «Mit dieser habe ich im Wald mein erstes Reh fotografiert», erinnert er sich schmunzelnd. Seither ist viel passiert, und tausende Male hat er den Auslöser durchgedrückt - aber nicht nur: «Es gibt Tage, da lege ich Abends meine 20 oder 30 Kilogramm Gepäck und Ausrüstung ab, ohne dass ich auch nur ein einziges Bild im Kasten habe.» Wenn sich Claudio Gotsch aber einmal ein Bild in den Kopf gesetzt hat, dann lässt er sich von solchen Tagen

eher anstacheln als abschrecken. So entstand auch eines seiner Lieblingsbilder ein auf einen Fuchskadaver herabstürzender Adler - nur dank monatelanger Vorbereitung: «Ich hatte das Bild im Kopf und habe schon im Herbst einen einfachen Unterstand mit einer Sitzgelegenheit gebaut und diesen einschneien lassen.» Anfang Jahr hat Gotsch dann einen toten, «fürchterlich stinkenden» Fuchs an einer langen Schnur hinter sich hergezogen, diesen als Köder vor dem Unterstand positioniert, selbst Stellung bezogen und einzig die Objektivlinse aus dem Versteck lugen lassen. Vier Tage musste er sich gedulden und die Szene einzig durch die Kamera beobachten, bis er endlich den Schatten des Adlers wahrnahm und das lang ersehnte Bild schiessen konnte. «Zehn Stunden im Schneeloch ansitzen ist mehr kontinuierliches Frieren denn Entspannung.» Gelohnt hat es sich aber allemal, wie die geplante Winterausstellung «WhiteEdition» in der Pontresiner Kunstgalerie von Bettina und Richard Plattner zeigen wird.

### **Reduktion auf das Wesentliche**

Aktuell zeigt Claudio Gotsch dort aber noch seine «BlackEdition» – eine Serie grossformatiger und herausragender Tierporträts, welche in stundenlanger Bildbearbeitung bis ins kleinste Detail perfekt ausgearbeitet und dank des tiefschwarzen Hintergrunds auf das absolut Wesentliche reduziert sind – auf das Tier.

«Ich bin immer und immer wieder auf der Suche nach dem perfekten, noch schärferen Bild», sagt Gotsch und erzählt auch gleich, wie es zu dieser radikalen Reduktionsform kam: «Ich lauerte im Unterengadin bei Sonnenuntergang am Waldrand einem Reh auf. Plötzlich trat es in den Sonnenstrahl, während Wald und Wiese schon im Schatten waren.» Begeistert von diesem magischen Moment und dem daraus entstandenen Bild entwickelte er so seine «Black Edition». Das Foto selbst ist dabei nur die halbe Miete: Zwischen 20 und 80 Stunden wendet er zuhause vor dem Computerbildschirm für die Nachbearbeitung auf. Sitzt da und bearbeitet stoisch und fein säuberlich Pixel für Pixel, Härchen für Härchen. Wie gesagt, Geduld ist alles.

Die Sommerausstellung "Claudio Gotsch – Black Edition" in der Plattner & Plattner Art Gallery in Pontresina dauert noch bis zum 24. Oktober und ist jeweils montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet oder jederzeit nach Vereinbarung: www.plattnerundplattner.ch. Siehe auch: www.engadin-foto.ch.



Tierfotograf Claudio Gotsch: «Stundenlanges Ansitzen in Erwartung des richtigen Moments ist sehr meditativ und lässt mich Kraft tanken.» Foto: Jon Duschletta

# **Attraktive Dokumentarfilme zur Bergwelt**

Vom 10. bis 15. August wird Pontresina wieder zum Mekka des Bergfilms. 30 Dokumentarfilmer zeigen ihre neuesten Arbeiten.

Es gibt Beiträge von zwei Minuten, aber aber auch solche, die fast eine Stunde dauern. Wer ins Programm des 9. Swiss Mountain Film Festivals blickt, kann sich sicher sein, dass Langeweile angesichts einer solchen internationalen Vielfalt nicht aufkommen kann. 30 Dokumentarfilme werden kommende Woche in Pontresina gezeigt. Die meisten wurden letztes Jahr gedreht und sind einem grösseren Publikum nicht bekannt. Eines haben alle Produktionen gemeinsam: Sie drehen sich um die Bergwelt. Und meistens waren Filmer aus Europa am Werk. Sie waren im Himalaya oder im Karakorum unterwegs, berichten von kräfteraubenden, gefährlichen Expeditionen. Doch nicht nur in die Welt der fernen Sieben- und Achttausender wird das Filmpublikum entführt. Auch



**Eindrückliche Szenen von einer abenteuerlichen Gebirgsexpedition in Pakistan. Zu sehen im Film «The Pathan Project».**Foto: z. Vfg

in Europa, beispielsweise in den Dolomiten oder am Polarkreis waren die Dokumentarfilmer unterwegs. Sie haben nicht nur herausragende Natur- und Landschaftsszenen eingefangen. Sondern sich auch auf Menschen verschiedener Kulturen fokussiert. So findet sich im Programm auch ein neuer Film mit Reinhold Messner, der aus sei-

nem aussergewöhnlichen Bergsteigerleben erzählt oder ein Porträt eier jungen Frau, die sich für ein Leben in den italienischen Alpen entschieden hat. Zu sehen sind auch Dokumentarfilme von Schweizer Filmemachern und solche mit Bezug zu Graubünden. «Utopias Grischunas» beispielsweise, ein Beitrag, den Ruedi Bruderer für das RTR gedreht hat. Oder «Il luf è qua» von Casper Nicca. Zwei rätoromanische Kurzfilme, die mit Untertiteln in italienischer Sprache gezeigt werden.

Selbst ein Dokumentarfilm mit Bezug zum Engadin wird gezeigt. Gleich am ersten Festivalabend hat das Publikum die Gelegenheit, ins Fextal und ins nahe Val Malenco abzutauchen. «Arriverà Novembre» erzählt die Geschichte der Steinhauer aus dem Malencotal, die über Generationen den Tremoggia-Pass überquerten, um im Steinbruch Cheva Plattas zu arbeiten. Wer keine Gelegenheit hat, diesen von der Fundaziun Cheva Plattas realisierten Dokumentarfilm am kommenden Montag zu sehen, kann dies im Rahmen von Führungen ins Fexer Steinbruchmuseum nachholen, die jeden zweiten Dienstag stattfinden (www.plattas-da-fex.ch). Neben dem Filmwettbewerb wartet das Film Festival auch mit einem Fotografie-Wettbewerb auf. Die 24 nominierten Fotoarbeiten werden jeweils an den Filmabenden auf die Grossleinwand projiziert. (mcj)

www.swissmountainfilmfestival.com

### Veranstaltung

### Rätselhafte Unterwasserbäume

**St. Moritz** In der Vortragsreihe des Schweizerischen Nationalparks präsentiert Geologe Christian Schlüchter am Mittwoch, 12. August um 20.30 Uhr im Theatersaal Reine Victoria «Rätselhafte Unterwasserbäume in Oberengadiner Seen». In den wunderschönen Wäldern des Oberengadins stehen die Bäume meist aufrecht und sind somit eigentlich nichts Spezielles. Sie sind nur wohltuend schön. Was aber, wenn sie sich rund 30 Meter unter der Wasseroberfläche eines Sees befinden? Dann wird das nicht gerade unheimlich, wohl aber rätselhaft. Datierungen von aufrecht stehenden Unterwasserbäumen im Silser- und im Silvaplanersee stellen die Frage nach der Geschichte dieser Seen neu. Hier haben beträchtliche mehrphasige und für die Landschaft folgenschwere Bewegungen stattgefunden. Die wirklichen Ursachen dieser Vorgänge sind noch ein Geheimnis. (Einges.)

# Info-Seite Engadiner Post

### **Notfalldienste**

### **Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

### Samstag/Sonntag, 8./9. August Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag. 8. August Tel. 081 837 30 30 Dr. med. R. Rouhi Sonntag, 9. August Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

### Region Celerina/Samedan/Pontresina/

Zuoz/Cinuos-chel Samstag, 8. August

Dr. med. F. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25 Sonntag, 9. August

### Dr. med. F. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25 Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 8. August Tel. 081 864 12 12 Dr. med. J. Steller Sonntag, 9. August Tel. 081 864 12 12 Dr. med. C. Weiss

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/ Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

### **Wochenenddienst der Zahnärzte**

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### **Rettungs- und Notfalldienste**

Sanitätsnotruf Telefon 144 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12 Schweizerische Rettungsflugwach Telefon 1414 Rega, Alarmzentrale Zürich

### **Spitäler**

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11 Scuol Tel. 081 861 10 00 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

### **Dialyse-Zentrum Oberengadin**

Tel. 081 852 15 16 Samedan **Opferhilfe** 

### Notfall-Nr.

Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

### **Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und

Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass Tel. 081 830 05 96 bis II Fuorn Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97 Tel. 081 830 05 99 Samnaun

Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

### Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung** Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünder

### Internet: www.slev.ch

**Parkinson** Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch

Tel. 081 834 52 18

Tel. 081 353 49 86

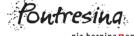
### VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. ( Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events www.scuol.ch/Veranstaltungen «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

### Pontresina. Wochentipp.





### Engadiner Dampf-Erlebniszug

Erleben Sie Eisenbahngeschichte hautnah – am 8. und 9. August als Sondererlebnis 3 Mal pro Tag im Dreieck zwischen Samedan, St. Moritz und Pontresina. Auf einer Dampffahrt tauchen Sie in die wundersame Welt des Dampfzeitalters. Nostalgie, glänzendes Metall, der Geruch und das reibungslose Spiel der Mechanik bieten ein spezielles Erlebnis. Den Engadiner Dampf-Erlebniszug können Sie mit einem regulären Fahrausweis und einem Nostalgiezuschlag erleben.

www.rhb.ch/heidi

### Viva la Via 2020

Am Donnerstag 13. August, findet bereits das vierte Viva la Via 2020 unter dem Thema «Pontresina liebt die Natur» statt. Ab 17.00 Uhr wird auf verschiedenen Flaniermeilen-Sommerterrassen zwischen Hotel Walther und Hotel Saratz wieder musikalische Unterhaltung geboten. Das letzte Viva la Via findet am 27. August statt. www.pontresina.ch/vivalavia

### Swiss Mountain Film Festival

Zum neunten Mal gastiert das Swiss Mountain Film Festival in Pontresina im Kongress- und Kulturzentrum Rondo. Vom 10. - 15. August 2020 erwartet Sie eine Mischung aus adrenalingeladenen Kurzfilmen, emotionalen Bergsportlerportraits und Erlebnissen auf den atemberaubendsten Gebirgszügen der Welt. Detailliertes Filmprogramm und Tickets:

www.ticketcorner.ch/swiss-mountain-film-festival

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



### **Beratungsstellen**

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr
Tel. 081 850 10 50 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

### Beratungsstelle Schuldenfragen Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16 Scuol Stradun 403A 081 257 49 40 081 257 49 40 Poschiavo, Via da Melga 2

### Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung/www.beratungszentrum-gr.ch Tel. 076 215 80 82 Quadratscha 1, 7503 Samedan

### **CSEB Beratungsstelle Chüra**

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie** tes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Psychomotorik-Therapie

Oberengadin, Bergell, Puschlav Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85 Unterengadin, Val Müstair, Samnaun

### Schul- und Erziehungsberatungen

St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch

Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc

Tel. 081 833 77 32 Unterengadin und Val Müstair: Tel. 081 257 65 94 carima.tosio@avs.gr.ch

Tel. 081 860 32 00

Tel. 081 257 31 50

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan. Zuoz Tel. 081 850 17 70 schucan@vital-schucan.ch

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan Tel. 081 850 03 71 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir. Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Tel. 081 252 50 90

### Mütter-/Väterberatung

info@krebsliga-gr.ch

Bergell bis Zernez Judith Sem Tel. 075 419 74 45 Susch bis Samnaun J. Sem und S. Pinggera Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 45/40 Tel. 075 419 74 40

### **Opferhilfe, Notfall-Nummer** Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

### Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und d Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 8 Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung Tel. 081 864 91 85 Engadin, engadin@prevento.ch Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### **Private Spitex**

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30,13.30-16.30 Uhr

### **Pro Infirmis**

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Altes Spital, Samedan Tel. 058 775 17 59 Ralf Pohlschmidt

### Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch **Pro Juventute**

Tel. 079 191 70 32 Oberengadin oberengadin@projuventute-gr.ch Tel. 081 250 73 93 Engiadina Bassa

### Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02 **RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum** 

Rechtsauskunft Region Oberengadin Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

### REDOG Hunderettung 0844 441 144

### **Regionale Sozialdienste**

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10 Fax 081 257 49 13 A l'En 2. Samedan Bernina: Sozial- und Suchtberatung Tel. 081 844 02 14 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Via dal Poz 87. Poschiavo Fax 081 844 21 78 Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

### Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37 **Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**

- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol

Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

### Schweizerische Alzheimervereinigung Beratungsstelle Oberengadin, Spital Obe 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

### Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00 Spitex Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

### Tel. 081 861 26 26 Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

### www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org Systemische Beratung/Therapie für Paare

### Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol

Begleitung Schwerkranker und Sterbender www.tecum-graubuenden.ch Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

### **Kinotipp**

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



### **Un divan a Tunis**

Die Psychologin Selma hat einen wahnwitzigen Plan: Sie will in ihr Heimatland Tunesien zurückkehren, um dort eine Praxis für Psychotherapie zu eröffnen. Das Vorhaben der selbstbewussten Französin stösst erst einmal auf Skepsis und Widerstand – aber auch auf sehr grosses Interesse. Denn der Redebedarf der tunesischen Bevölkerung ist in den Jahren nach der Revolution enorm. Weil die bürokratischen Mühlen langsam mahlen. empfängt Selma ihre gesprächigen Kunden auf dem Dach eines Wohnhauses in Tunis. Die Kuriositäten und bunten Charaktere der

alten Heimat begegnen ihr jedoch längst nicht nur in den therapeutischen Sitzungen. Und so trifft sie unter anderem auf eine hochemotionale Beautysalon-Besitzerin mit Mutterkomplexen, einen depressiven Imam, einen Mann mit politisch-erotischen Träumen, einen mysteriösen Fremden mit freudschen Zügen, einen übermoralischen Polizisten und auf ihre feministische Nichte, der ihr Kopftuch nach einem missglückten Friseur-Besuch gerade recht kommt...

Cinema Rex Pontresina Montag und Mittwoch, 20.30 Uhr, CH-Premiere

### **Pinocchio**

In der Neuinterpretation des weltweit beliebten Klassikers kehrt Regisseur Matteo Garrone zurück zur ursprünglichen Geschichte von Pinocchio. Garrone erschafft eine geheimnisvolle Phantasiewelt voller leuchtender. lustiger und berührender Momente, die alle zum Staunen bringt. Holzschnitzer Geppetto bekommt das perfekte Stück Holz für sein neustes Projekt: eine Marionette. Doch dann passiert etwas Magisches: Die naseweise Holzpuppe beginnt plötzlich zu reden, sie fängt an zu gehen, rennen und essen – wie ein ganz normaler Junge auch. Geppetto nennt ihn Pinocchio und erzieht ihn wie seinen eigenen Sohn. Er wird hereingelegt, gekidnappt und von Banditen durch eine Welt voller phantasiereicher Kreaturen und Orte



verfolgt. Die Fee mit den dunkelblauen Haaren, seine treue Freundin, versucht Pinocchio indes davon zu überzeugen, dass sein grösster Traum nur wahr werden kann, wenn er sich bessert: Denn Pinoccio möchte irgendwann ein richtiger Junge aus Fleisch und Blut sein.

Cinema Rex Pontresina Mittwoch, 18.00 Uhr

### Sudoku

6	1	3		5	8	9
	3				1	
		8	6	1		
4			9			5
3			4			6
		7	8	9		
	6				3	
7	8	6		3	5	2

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. © raetsel.ch 284497

1	3	8	5	4	9	2	6	7
9	5	2	3	6	7	4	8	1
4	6	7	1	2	8	5	9	3
6	4	5	9	8	3	7	1	2
7	9	1	6	5	2	8	3	4
8	2	3	7	1	4	9	5	6
2	1	4	8	3	5	6	7	9
5	7	6	4	9	1	3	2	8
2	Ω	a	2	7	6	1	1	5

Lösung des Sudoku Nr. 284458 3 | 3 | 8 | 9 | 2 | / | 6 | 1 | 4 | 5

Engadiner Post | 11 Samstag, 8. August 2020

# **Gottesdienste**

### **Evangelische Kirche**

Sonntag, 9. August

Sils Baselgia, Kirche San Lurench 11.00,

Sozialdiakonin i. A. Karin Last

St. Moritz, Eglise au Bois 10.00, f, pasteure Florence Hostettler

St. Moritz Dorfkirche 09.30, Sozialdiakonin i. A. Karin Last

Samedan, Kirche San Peter 10.00 Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Abschied Hanspeter Kühni

La Punt Chamues-ch. Tirolerkirchlein 17.00. Pfr. David Last Lavin, veglia baselgia da Gonda 11.00, r/d, rav. Marianne

Strub e Rainer Grabowski Scuol 10.00, r/d, ray, Niklaus Friedrich Sent 10.00, d, rav. Monika Wilhelm Ramosch 09.30, rav. Peter Spinnler Vnà 11.00, ray, Peter Spinnler

Lü 10.45, r, Hans-Peter Schreich Valchava 09.30, r, Hans-Peter Schreich

### **Katholische Kirche**

Samstag, 8. August

St. Moritz Bad 16.00, italienisch; 18.00

Celerina 18.15 Samedan 18.30, italienisch Pontresina 16.45 **Scuol** 18.00 Samnaun 19.30

Valchava 18.30, in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 9. August

**St. Moritz Dorf** 09.30; 11.00 St. Moritz Bad 16.00, italienisch Celerina 17.00, italienisch Samedan 10.30 Pontresina 10.00 **Zuoz** 09.00

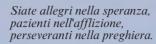
**Zernez** 11.00 **Scuol** 09.30 **Tarasp** 09.00

Samnaun Compatsch 09.00 **Samnaun** 10.30

Müstair 09.30, in baselgia Son Jon

### **Evang. Freikirche FMG, Celerina** und Scuol

Sonntag, 9. August Celerina 10.00



### Annuncio di morte

Dopo una vita piena di soddisfazioni si è spento nella propria casa il nostro caro marito, babbo e nonno

### Jules Roussette-Giovannini

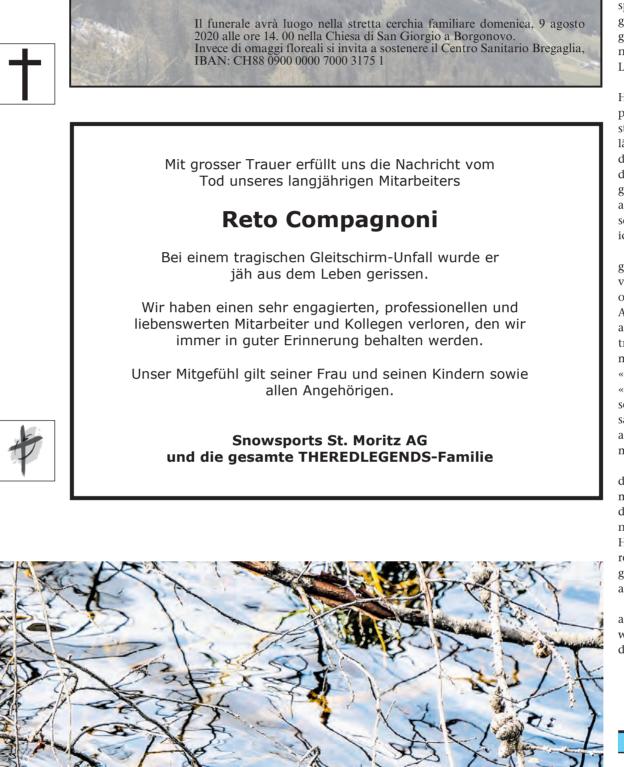
11.9.1930 - 5.8.2020

Famiglia in lutto: Editta Roussette-Giovannini Via d'Zura 42 7604 Borgonovo

Ne danno il triste annuncio:

Editta Roussette-Giovannini Bruno e Katrin Roussette-Schmid con Sebastian, Mathieu e Nicole Peder Roussette e Cornelia Casutt Reto e Ramona Roussette-Pfeiffer con Alessandro, Sofia e Emilia e parenti tutti





### Sonntagsgedanken

### A savura d'umaun

Es ist mitunter lustig anzusehen, wie unter den Sgraffitos der Engadinerhäuser interessierte Gäste ihre Köpfe in die Höhe recken und die rätoromanischen Inschriften zu entziffern suchen. Wenn es ihnen gelingt, dann ist nicht selten Erstaunen darüber zu hören, um welche philosophische, in Stein gemeisselte Weisheit es sich dort handelt.

In Samedan prangt auf einem rot getünchten Haus folgender Spruch: L'umaun sainz' amur es scu ün pro sainza fluor. Zu Deutsch: Der Mensch ohne Liebe ist wie eine Wiese ohne Blume.

Zweifellos ist dies ein treffender Sinnspruch. Eine blumenlose Wiese ist ein grauenhafter Anblick. Und nicht weniger grauenhaft ist der Gedanke an einen Menschen, in dessen Herzen die Lieblosigkeit regiert.

Allerdings ist der jahrhundertealte Hintergrund der Sgraffitos oft recht profan. Wir brauchen uns nur die Frage stellen: Wer las die Sgraffitos zwangsläufig? Nicht der Auftraggeber, denn der sass hinter der dicken Fassade auf der Couch. Aber der Nachbar sah sich gezwungen, jeden Morgen beim Gang aus dem Haus auf den Sinnspruch zu schauen und sich zu fragen: Bin damit ich gemeint? Herzlos und lieblos?

Mit den Sgraffitos hielt man dem ungeliebten Nachbarn gerne den Spiegel vor. Und genoss den Ärger desselben, ohne sich angreifbar zu machen. Der Aussenstehende, der das Schauspiel auch aus historischer Distanz betrachtet, muss sich eingestehen: Es menschelt hier kräftig. Wenn wir sagen «es menschelt» meinen wir eigentlich «es unmenschelt». Eine treffende Übersetzung ins Romanische könnte sein: «a savura d'umaun». Man riecht ihn, den alten Menschen, der da vor sich hinmenschelt.

Wo Jesus Christus mit seinem Geist durch die Engadiner Dörfer geht, da menschelt es auch. Doch ganz anders: da riecht es auf einmal nach Gottes neuer Welt. Und das Sgraffito an der Hauswand wird zur Frage des Heimkehrenden an sich selbst, wie er diesen Tag gelebt hat und wie er den morgigen Tag anzugehen gedenkt.

Und man sah schon den einen oder anderen auf einmal liebevoll unterwegs. Menschelnd. Aber nach der Art des neuen Menschen.

> David Last, reformierter Pfarrer in Bever und La Punt Chamues-ch

### Veranstaltung

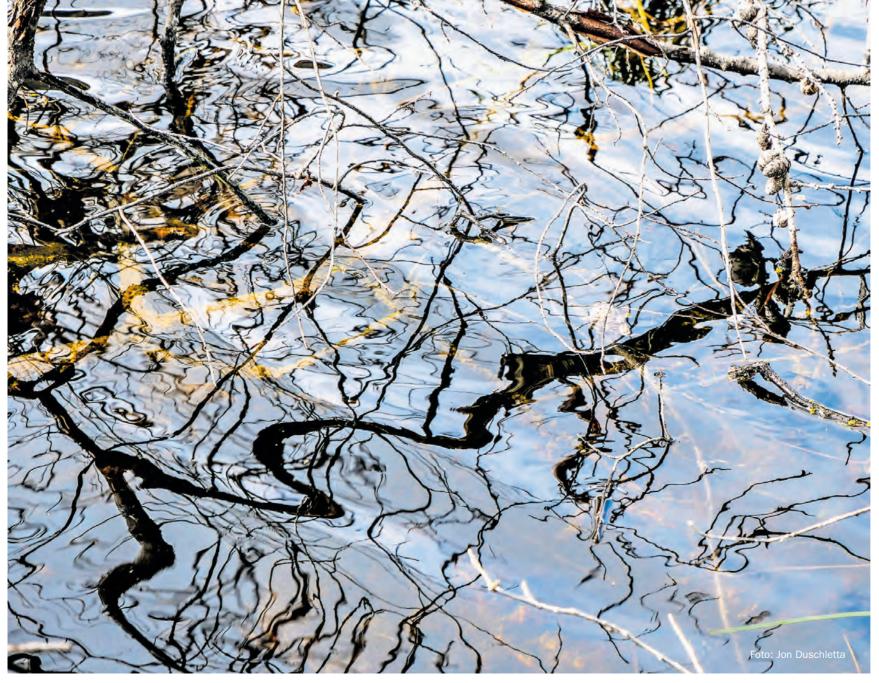
### Inscunter-**Gottesdienst**

La Punt Morgen Sonntag findet um 17.00 Uhr im Tiroler Kirchlein in La Punt ein Inscunter-Gottesdienst statt, den Pfarrer David Last leiten wird.

Inscunter bedeutet Begegnung, und dieses Motto soll auch diese Gottesdienstform bestimmen. Die Predigt wird Bezug auf die Sterne (Romanisch «stailas») nehmen, da Evelyn und Ueli Wäfler vom Hotel Chesa Staila zu Gast sein werden. Im Anschluss an den Gottesdienst, in dem auch ein Feriengast auf der Flöte spielt, wird es eine kleine Überraschung geben. Einheimische, Zweitwohnungsbesitzer und Gäste sind herzlich zu dieser Veranstaltung einge-(Einges.) laden.

### Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13





Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.

# Engadiner Post POSTA LADINA



# **Oberengadiner Kreuzotter – mal schwarz**

Wer achtsam ist und Glück hat, der oder die bekommt im Oberengadin schon mal eine Kreuzotter zu Gesicht. Noch etwas mehr Glück braucht, wer ein Exemplar der schwarzen Kreuzotter bewundern will. Obschon sehr selten, gibt es in der Region einige sogenannte Schwärzlinge.

JON DUSCHLETTA

Schwarz-bläulich schimmert etwas durchs halbhohe Gras. Und tatsächlich, keine zwei Meter vom Wanderweg entfernt sonnt sich auf der Grasnarbe über einem mit grossen Steinen übersäten Bord ein Kreuzotterweibchen in den letzten Sonnenstrahlen. Noch dazu Ein schwarzes. Endlich.

Dieser Anblick ist sogar für den Bündner Reptilienspezialisten Hans Schmocker ein spezieller, weil ganz und gar nicht alltäglich. Er, der seit Jahren die Kreuzotterpopulationen im Oberengadin und in verschiedenen Seitentälern erfasst und auch mit dem Schutz der Kreuzotter im Rahmen der RhBNeubau-Doppelspurstrecke zwischen Samedan und Bever betraut ist, kennt im Oberengadin viele Kreuzottern (*Vipera berus*). Nur nicht diese.

### Zweierlei Identifikationsmerkmale

In diesem Jahr hat der Mitbegründer der Bündner Interessengemeinschaft für den Reptilien- und Amphibienschutz (bigra) alleine im Gebiet der Oberengadiner Inn-Revitalisierungen schon viele giftige Kreuzottern aufgespürt und diese dank den digitalen Chip-Nummern vom Monitoring oder anhand der individuell ausgeprägten Schuppenmusterung auf der Kopfoberseite identifizieren können. Diese Musterung hilft Schmocker sogar dann, wenn er eine Häutung findet, vorausgesetzt natürlich, dass die Kopfhaut mit dabei und unversehrt ist. Freiwillige Hilfe beim Suchen, Erfassen und Nachweisen von Kreuzottern bekommt Schocker regelmässig vom Beverser Architekten und Schlangennarr Marcello Giovanoli.

Schon am Folgetag der Sichtung des schwarzen Kreuzotterweibchens ist Hans Schmocker vor Ort und findet sie fast an gleicher Stelle wieder, bereits



Das Oberengadin ist bekannt als Hotspot für Kreuzottern. Hier kommt selten, aber doch hin und wieder auch die farbmutierte schwarze Kreuzotter vor. Mehr Eindrücke gibts mit der «EngadinOnline»-App. Fotos: Jon Duschletta

halb gehäutet. Mit seinen langschaftigen Lederhandschuhen packt er das Weibchen, wartet bis es sich fertig gehäutet hat und lässt es dann vorsichtig in einen Stoffsack gleiten. Was nun kommt, ist Routine, verlangt ihm aber trotzdem und immer wieder absolute Konzentration ab: Er fotografiert, misst und wiegt das Weibchen sorgfältig, notiert mit Bleistift 47 Zentimeter und 78 Gramm in sein abgewetztes Notizbuch und strahlt dabei übers ganze Gesicht: «Ein wunderschönes, stattliches Weibchen, das sich in diesem Jahr wohl schon zum zweiten Mal gehäutet hat.»

### Farbmutierte Schwärzlinge

Schmockers Freude ist umso grösser, als dass es sich um einen Schwärzling han-

delt, wie Tiere mit einer Farbmutation, einer dunklen Pigmentierung der Haut oder Schuppen genannt werden. Die Ursachen dieses Melanismus können genetischer Natur sein oder sind die Folge von Umwelteinflüssen wie einer erhöhten Sonnenexposition oder niedrigeren Temperaturen. Der wohl bekannteste Vertreter von Melanismus dürfte der schwarze Panther sein.

«Melanismus tritt bei den Kreuzottern sehr lokal auf», weiss Schmocker, «es gibt im Kanton und auch im Engadin viele Regionen, wo solche Exemplare erst gar nicht auftauchen, dafür andere, wo sie sogar gehäuft vorkommen». Interessanterweise schlüpfen Schwärzlinge als normalfarbene Kreuzottern aus der dünnen, durchsichtigen Eihaut und mutieren erst später zu

Schwärzlingen. Noch seltener als farbmutierte Kreuzottern sind zeichnungsmutierte, beispielsweise solche, die anstelle der typischen Kreuzmusterung einen langen Streifen aufweisen.

Für Anfang September hat sich bei Hans Schmocker ein Kontrolleur der kantonalen Kommission für Tierversuche zur periodischen Inspektion angemeldet. Dieser wird ihm dann peinlich genau über die Schulter schauen und beobachten, wie Schmocker der Schlange am Rumpfende mit einer Spritze einen reiskorngrossen Chip einsetzen wird, ehe er die Schlange mit einem roten Lackpunkt markiert, um sie dann am ursprünglichen Fangort wieder in die Freiheit zu entlassen.

www.bigra.ch

**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)** 

### WETTERLAGE

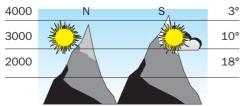
Eine Hochdruckbrücke reicht von Nordosteuropa über Mitteleuropa bis zur Iberischen Halbinsel. In diesem Wettersystem kann trockene, sehr warme Subtropenluft ungehindert aus dem Mittelmeerraum in den Alpen strömen. Schwüle und Labilität halten sich am Wochenende aber noch in Grenzen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Der Hochsommer bleibt erhalten! Strahlender Sonnenschein ist für den Grossteil des Tages in Südbünden garantiert. Es herrschen beste Wetterbedingungen für jegliche Art von Freizeitaktivitäten. Zunehmende Schwüle und grösser werdende Labilität im Tagesverlauf sorgen am Nachmittag zwar für einzelne Quellwolken, diese bleiben heute jedoch wahrscheinlich überall harmlos. Die meisten Quellwolken bilden sich wohl über dem Münstertal und dem Puschlav. Im weiteren Tagesverlauf fallen diese rasch in sich zusammen, der Abend verläuft lau und ruhig.

### BERGWETTER

Das Bergwetter lädt zu ausgiebigen Wanderungen oder Hochtouren ein. Die Bedingungen sind stabil und damit optimal. Die Temperaturen bewegen sich auch im Hochgebirge im hochsommmerlich warmen Bereich, die Frostgrenze liegt bei 4500 Meter.



### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m) Corvatsch (3315 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) Scuol (1286 m) Motta Naluns (2142 m)

8° Sta. Maria (1390 m) 13° 6° Buffalora (1970 m) 8° 7° Vicosoprano (1067 m) 16° 13° Poschiavo/Robbia (1078 m) 15°

# Temperaturen: min./max. Scuol 11°/30° Zernez 12°/27° Sta. Maria 13°/28° Castasegna 17°/32° Poschiavo 13°/28°

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)



# Was Pläne wert sind

RETO STIFEL



Ferien in der Schweiz sind das Gebot der Stunde. In zwei Tagen mit den Bikes von Solothurn über den Weissenstein, Grenchenberg,

Chasseral nach Neuenburg mit Übernachtung in Sonceboz. So der Plan. Der Jura ist ein Faltengebirge, hiess es im Geografieunterricht. «Gut», denke ich beim schweisstreibenden Pedalen auf den Weissenstein, denn wenn der erste Kamm einmal erklommen ist, folgt easy pedaling mit Panoramasicht. Die Erkenntnis: Panoramasicht, ja, easy pedaling, nein. Die Falten des Juras ziehen sich nicht nur von Süd nach Nord, sondern auch von West nach Ost. Die Höhenmeter summieren sich wie die Staatsschulden von Griechenland während der Finanzkrise. Zu allem Übel schiebt meine Göttergattin ihr Bike. Eine Scherbe sorgt für vier Löcher im Schlauch. Drei Veloflicken sind einer zu wenig, und der Ersatzschlauch ist in Solothurn liegen geblieben.

Zu Fuss zurück zum Berggasthof Pré-Richard, wo es sich übernachten lässt. Und wo Kevin zu Hause ist. Blonde Haare, rote Backen, grüne Latzhosen mit Traktorenwerbung drauf. Der elfjährige Sohn des Bauern- und Wirtsehepaars bietet präventiv an, den neuen Schlauch mit seiner Kompressoranlage aufzupumpen. Nachdem er erzählt hat, wie er damit einen Autoschlauch zum Platzen gebracht hat, verzichte ich dankend. Aber die Demonstration seiner Traktor-Fahrkünste lässt er sich nicht nehmen. Traktor raus. Velos in die Garage, Traktor rückwärts rein. Klar, dass er am nächsten Morgen dafür besorgt sein wird, dass die Bikes pünktlich zur Abfahrt bereitstehen. Der Ersatzschlauch findet dank den Freunden aus Solothurn den Weg zu uns. Beim gemeinsamen Nachtessen in idyllischer Umgebung reift die Erkenntnis, dass die besten Pläne die sind, die über den Haufen geworfen werden. Umso mehr, als ich am nächsten Tag sehe, dass das einzige Hotel in Sonceboz Betriebsferien hat.

reto.stifel@engadinerpost.ch

### Anzeig

### Infoveranstaltung und Besichtigung des Hotels Scaletta in S-chanf

### Mittwoch, 12. August 2020 Besichtigung: 18.15–19.30 Uhr Infoveranstaltung: 20 Uhr in der Turnhalle, Schule S-chanf

Das seit einigen Jahren leer stehende Hotel Scaletta steht der interessierten Bevölkerung von S-chanf zur Besichtigung offen. Es sind alle herzlich eingeladen.

Die Informationsveranstaltung der Gemeinde findet um 20 Uhr in der Turnhalle, Schule S-chanf statt.

Der Stiftungsrat Stiftung Scaletta S-chanf

### Anzeige

### **Buch des Monats**

Eine unentbehrliche Geschichte von «geisteskranken» Frauen Ende des 19. Jh., die berührt, aufklärt und Hoffnung macht. Tanzen Sie mit auf dem Ball der Verrückten!



Victoria Mas Die Tanzenden gelesen

gelesen & empfohlen

Wega Bücher
St. Moritz

oder online auf www.lesestoff.ch bestellen mit 20% Rabatt